

Bei uns wohnt sich's gut!

Winter 2019

bbg intern

Newsmagazin der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG | Ausgabe 93 | Winter 2019



bbg setzt auf E-Mobility

3

Bau- und Investitionsplanung 2019/2020

4/5

**Azubi zum Immobilienkaufmann/
zur Immobilienkauffrau gesucht**

12



Erreichbarkeit zum Jahres- wechsel

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür. Auch wir werden die besinnliche Zeit für Erholungsurlaub nutzen.

Daher sind unsere Mitarbeiter zwischen dem 23. Dezember und 1. Januar 2020 nicht erreichbar.

Alle Anrufe werden zu unserem Servicecenter weitergeleitet, welches 24 Stunden erreichbar ist.

Informationen hierzu finden Sie in den Aushängen der Servicebüros sowie in den „Stillen Portiers“ in Ihren Häusern, ebenso wie die für Notfälle zuständigen Dienstleistungsfirmen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ihre bbg

Kennen Sie schon unsere neue Website?

Falls nicht, laden wir Sie herzlich ein, www.bbg-eg.de zu besuchen.

Im Veranstaltungsbereich können Sie sich gezielt informieren und auch gleich anmelden. Über die Ansprechpartner-suche finden Sie mit wenigen Klicks den zuständigen Mitarbeiter. Und viele weitere Services stehen für Sie zur Verfügung.



*Frohe Festtage
wünscht Ihnen*

Ihre



Liebe **bbg**'ler,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, in dem wieder viel passiert ist. Großprojekte, wie die Modernisierung der „Ortolanburg“ und weitere Baumaßnahmen wurden erfolgreich abgeschlossen oder liegen im Zeitplan. Auch der Einbau von Rauchwarnmeldern in allen **bbg** Wohnungen ist nahezu beendet und hat sich bereits bewährt (S. 9). Während in und außerhalb unserer Wohnanlagen sich vieles verbessert, wurde auch der Mitgliederservice über digitale Anwendungen ausgebaut. Auf unserer neuen Website wird z.B. der Buchungskalender für Gästewohnungen bereits sehr gern genutzt.

Die Elektronik hat auch bei unseren Fahrrädern Einzug gehalten und für einen Teil der Hauswarte wurden E-Bikes angeschafft. Auf der nächsten Seite berichten wir ausführlicher zur neuen Mobilität im Arbeitsalltag, welche auch den Klimaschutz unterstützt.

Zusammen mit unseren Netzwerkpartnern, unseren Conciergebüros und vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern haben wir uns sozial engagiert. Viele schöne Feiern und kulturelle Veranstaltungen haben bei uns stattgefunden. Die stimmungsvollen Hoffeste und unser Mitgliederfest haben Ihnen – wie uns – sehr viel Freude bereitet.

Das Jahr 2019 hatte aber auch in Berlin viel zu bieten. Der 30. Jahrestag des Mauerfalls wurde am 9. November groß gefeiert; der Aufstieg des 1. FC Union in die Erste Bundesliga ließ Fans jubeln oder die Schülerdemonstrationen für „Fridays for Future“, welche die Gesellschaft bewegt. Es war auch wieder ein sehr heißer Sommer und ausbleibender Regen trug vielerorts zu erheblichen Schäden bei. In unseren Wohnanlagen konnten wir dank fleißigem Einsatz der Gießpaten und vieler engagierter Hauswarte die blühende Vielfalt erhalten.

Im Juni wurde auch der „Mietendeckel“ ein Thema, der seitdem die Stadt – und uns – beschäftigt. Der zuletzt bekannte Stand des Gesetzentwurfs sieht vor, dass für die nächsten fünf Jahre lang die Mieten „eingefroren“ werden und bei Wiedervermietung die vorherige Miete gelten soll, max. jedoch die Obergrenze der – dem neuen Gesetz angehängten – Mietentabelle. Des Weiteren besteht die Möglichkeit zur nachträglichen Mietkappung bei bestehenden Mietverhältnissen und Modernisierungen sollen anzeige- oder genehmigungspflichtig werden. Dies sind die zentralen Punkte des Gesetzentwurfs, zu dem wir im Heft (S. 7) weiter berichten. Gespannt sehen wir den nächsten Wochen entgegen – nicht nur weil Weihnachten und Silvester vor der Tür stehen – auch die weiteren Ergebnisse zum Mietengesetz werden vorliegen. Egal wie es kommt, es wird unsere **bbg** wirtschaftlich belasten.

Das genossenschaftliche Wohnen hat sich über Jahrzehnte als sozial und stadtverträglich bewährt und das werden wir auch im kommenden Jahr stärken und weiter ausbauen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Mietern eine friedvolle und ruhige Weihnachtszeit und einen fleißigen Weihnachtsmann sowie einen schönen Jahreswechsel.

Kommen Sie gut in ein hoffentlich gesundes und erfolgreiches Jahr 2020!

*Ihr bbg-Vorstand
Jens Kahl und Jörg Wollenberg*



RUNDUM EINE GUTE SACHE BBG HAUSWARTE STARTEN MIT E-BIKES DURCH

Mitte Oktober wurden 14 schicke neue E-Bikes bei unserem Partner „Business auf Rädern“ an ihre neuen Fahrer übergeben. Damit können seither bbg Hauswarte, die in mehreren Wohnanlagen tätig sind, schneller und komfortabler unterwegs sein.

Gerade für kurze Strecken oder die Fahrt durch das Stadtgebiet ist das E-Bike ideal. Nervige Parkplatzsuche oder Staus bleiben



erspart. Unsere Hauswarte freuen sich ab sofort umzusatteln und das Auto immer öfter stehenzulassen. „Das hält nicht nur fit, sondern macht auch richtig Spaß“ ist einstimmig die Meinung.

Mit der Anschaffung liegt die bbg voll im Trend, denn die Nachfrage an E-Bikes und Pedelacs ist rasant in den letzten Jahren gestiegen. Allein 2019 wurden laut Schätzungen des Zweirad-Industrie-Verbandes rund 920 000 Stück über den Handel abgesetzt. Ob nun Zeitgeist, Umweltschutz oder einfach Kraftersparnis ausschlaggebend war, die Begeisterung für das „Fahrrad mit elektrischem Hilfsmotor“ wächst.

Für die angestellten Hauswarte, die täglich zwischen den Quartieren und dem Servicebüro pendeln, stellt das Elektrofahrzeug eine umweltfreundliche Option zum PKW dar. Entscheidend für die Anschaffung war die Meinung und Mitsprache der Mitarbeiter, die im Vorfeld Typ und Ausstattung

mitbestimmen. Geworden sind es bis zu 25 km/h schnelle Bikes im bbg Design, die alle Sicherheitsstandards erfüllen und mit zusätzlichen Satteltaschen, Fahrradkorb und Sicherheitsschloss die tägliche Arbeit erleichtern.

„Damit ist der erste Schritt für die bbg im Bereich E-Mobility eingeleitet und sicherlich werden weitere folgen. Denn wir leisten gerne unseren Beitrag zum Klimaschutz und fördern zugleich auch die Fitness unserer Mitarbeiter“ sagen Vorstand Jörg Wollenberg und Jens Kahl und wünschen allseits gute Fahrt.

www.bbg-eG.de

KURZ & KNAPP ■■■

Aufsichtsrat-Kandidaten gesucht

Turnusgemäß wird jedes Jahr ein Drittel des Aufsichtsrates der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG neu gewählt. Für das kommende Jahr können Sie sich bei Interesse hierfür ab sofort beim Aufsichtsratsvorsitzenden melden.

Gemäß unserer Satzung § 34, Abs. 6 gilt: Wahlen zum Aufsichtsrat erfolgen aufgrund von Einzelwahlvorschlägen. Diese müssen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates schriftlich bis spätestens zum 28.02. des Wahljahres (2020) zugegangen sein. Listenvorschläge sind unzulässig.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Beachtung des § 24, Abs. 1-5

der Satzung an folgende E-Mail-Adresse: aufsichtsrat@bbg-eg.de

Weitere Informationen zu den Aufgaben, Rechten und Pflichten erhalten Sie u. a. in unserer Satzung, Kapitel VI Organe der Genossenschaft. Bei Rückfragen senden Sie bitte eine E-Mail an: aufsichtsrat@bbg-eg.de

BAUINVESTITIONS- PLANUNG 2019 / 2020



Als gemeinnützig orientierte Genossenschaft legen wir großen Wert auf den Erhalt und die Entwicklung unserer Wohnanlagen.

Auch wenn die aktuelle politische Entwicklung im Bezug zur Wohnungswirtschaft in Berlin uns unfreiwillig Grenzen setzt, werden wir trotzdem den Großteil der Dauernutzungsgebühren wieder in unsere Wohnanlagen investieren.

Dazu hat die technische Abteilung einen Bauinvestitionsplan in Absprache mit den Servicebüros aufgestellt. Dieser wurde im Bauausschuss des Aufsichtsrates besprochen, beschlossen und fristgerecht vor Beginn des neuen Geschäftsjahres vom

kompletten Aufsichtsrat genehmigt. Für das bereits am 1. Oktober 2019 begonnene Geschäftsjahr ist eine Gesamtinvestition von ca. 19,98 Mio. € geplant.

Wie in jeder Bauinvestitionsplanung haben wir wieder ein sehr großes Investitionsvolumen für Arbeiten in den Wohnungen eingeplant. Diese reichen von der teilweise erforderlichen Altlastensanierung über Badmodernisierungen in bewohnten Wohnungen bis zu kompletten Wohnungsmodernisierungen.

Die Durchführung geplanter Baumaßnahmen geht meist mit einer erhöhten Lärm- und Schmutzbelastung für unsere

Mitglieder einher. Wir versuchen immer, diese auf ein Minimum zu beschränken und die Baumaßnahmen schnellstmöglich abzuschließen. Für Ihr Verständnis bedanken wir uns bereits jetzt.

Die **bbg** möchte auch in Zukunft den Mitgliedern attraktive Wohnungen zur Verfügung stellen und unseren Bestand nachhaltig fördern.

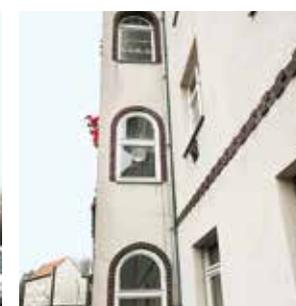
Im nachfolgenden stellen wir Ihnen die größten Maßnahmen vor.

Cornelia Kohl, Abteilungsleiterin Technik

WA 107 ■ Scheffelstraße, Lichtenberg

Im Herbst 2018 startete das mehrjährige Bauprojekt zur Instandsetzung der Fassade und Balkone des unter Denkmalschutz stehenden Wohngebäudes in Lichtenberg. Besonderes Augenmerk lag auf der Instandsetzung der expressionistischen Gestaltungselemente in der Scheffelstraße 16, welche einen hohen Denkmalcharakter haben. Die Fertigstellung dieses Bauabschnitts verzögerte sich in diesem Jahr aufgrund erheblicher Schäden am Mauerwerk der Ziergiebel und des sehr schadhafte Fassadenputzes. Im Frühjahr nächsten Jahres startet der letzte Abschnitt und es werden die Hoffassaden Scheffelstraße 13-14, Eberhardtstraße 4-5 und Alfred-Jung-Straße 3, 5 und 7 erneuert. Alle Arbeiten laufen in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt Lichtenberg. Voraussichtlich im Sommer 2020 sind alle Arbeiten des 1,4 Millionen Euro teuren Projektes beendet. Dann erstrahlen die 1927 gebauten Reform-Wohnungshäuser mit 127 Wohneinheiten im neuen Glanz.

WA 107: Paul-Junius-Straße, Eberhardtstraße, Alfred-Jung-Straße, Scheffelstraße, Baujahr: 1927
127 Wohneinheiten, vorwiegend 2-Zimmerwohnungen





WA 101 ■ u.a. Neumannstraße, Pankow

Bereits im Juli 2019 wurde mit der Sanierung der Elektrosteiger und Wohnungsunterverteilungen verbunden mit der Ertüchtigung der Hausanschlüsse begonnen. Nach erfolgter Sanierung werden die Treppenhäuser malermäßig, nach vorheriger Absprache und Genehmigung durch die Denkmalschutzbehörde, instand gesetzt. Knapp 1 Mio. Euro wurden für die Maßnahmen eingeplant, welche Ende 2020 abgeschlossen sein sollen.

WA 101: Kissingenplatz, Forchheimer Straße, Neumannstraße, Laudaer Straße, Baujahr: 1931 – 1937
322 Wohneinheiten, vorwiegend 2-Zimmerwohnungen

WA 102 ■ u.a. Laudaer Straße, Pankow

Parallel zu den Arbeiten in der WA 101 erfolgten die Planungen und Ausschreibungen für die Instandsetzungsarbeiten an Dach und Fassade in der WA 102, u.a. Laudaer Straße/Zellinger Weg. Auch hier finden Abstimmungen über das Farbkonzept und die Ausführungen mit der Denkmalschutzbehörde statt. Nach Genehmigung starten die Arbeiten im März 2020 und enden voraussichtlich Ende des Jahres.

WA 102: Zellinger Platz, Neumannstraße, Laudaer Straße, Baujahr: 1931
70 Wohneinheiten, vorwiegend 2-Zimmerwohnungen



WA 010 ■ Mudrastraße, Lankwitz

Hier sollen neben Instandhaltungsmaßnahmen auch energetische Modernisierungen in Gesamthöhe von rund 12 Mio. Euro erfolgen. Geplant sind die Erneuerung der Versorgungsleitungen für Kalt- und Warmwasser, die Optimierung der Heizungsanlagen, die Sanierung der Aufzüge und der Fassade inkl. des vorhandenen Wärmedämmverbundsystems. Des Weiteren erfolgt der Austausch von ursprünglichen Holzfenstern gegen Fenster mit Isolierverglasung.

Der vorhandene Planungsstand wird den Mitgliedern/Anwohnern der Wohnanlage in einer Informationsveranstaltung kommuniziert.

WA 010: Mudrastraße, Baujahr: 1973
230 Wohneinheiten, vorwiegend 2- bis 3-Zimmerwohnungen



ANWOHNER FEIERTEN BEIM DANKESCHÖNFEST IN DER ORTOLANBURG



Wir sind stolz auf unsere „Burg“, die jetzt farbenfroh erleuchtet ist.

Nach rund vierjähriger Bauzeit wurde das umfassendste Modernisierungsprojekt in unserer größten Wohnanlage der Ortolanburg nahezu abgeschlossen. Insgesamt 22 Mio. Euro wurden in energetische Sanierungen an Dächern, Fassade und Fenstern sowie barrierefreie Zugänge und einer kompletten Heizungsumstellung von Gas- etage auf Fernwärme/Fernwarmwasser investiert. Dies ist der größte Einzelbetrag, den die bbg in ihrer 130-jährigen Geschichte jemals für eine Liegenschaft aufgewendet hat.

Mit einem großen „Dankeschönfest“ wurde das Bauprojektende mit allen Anwohnern Ende September gebührend gefeiert. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung und ab 16 Uhr füllten sich die aufgebauten Zelte. Pünktlich zur Rede des Vorstandes kam die Sonne raus. Jörg Wollenberg und Jens Kahl ließen noch einmal die Geschehnisse Revue passieren und bedankten sich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Verständnis. Danach startete ein buntes Programm mit Livemusik von dem Duo „Claudy Blue Sky“, mit einer Ausstel-



lung zum Bauprojekt in den Räumen von Ortoklick und der „magischen Rallye“ mit Jan Dober im „Spielnest“ und draußen auf der „Spielstraße“.

Alle hatten sehr viel Spaß und mit Beginn des Abends wurde auf dem Hauptgelände nicht nur gefeiert und gut gegessen, sondern auch getanzt und DJ Micha animierte mit seiner Musikauswahl Jung & Alt.

Wir wünschen allen Anwohnern weiterhin viel Freude in ihrer „Burg“ und danken allen Helfern für ihre Unterstützung beim Fest.



Die frischen Grünanlagen laden zum Verweilen ein, die neuen Spielplätze animieren zur „Piraten-Schiffahrt“ und die Barrierefreiheit hat sich insbesondere durch die neuen Aufzüge deutlich verbessert.

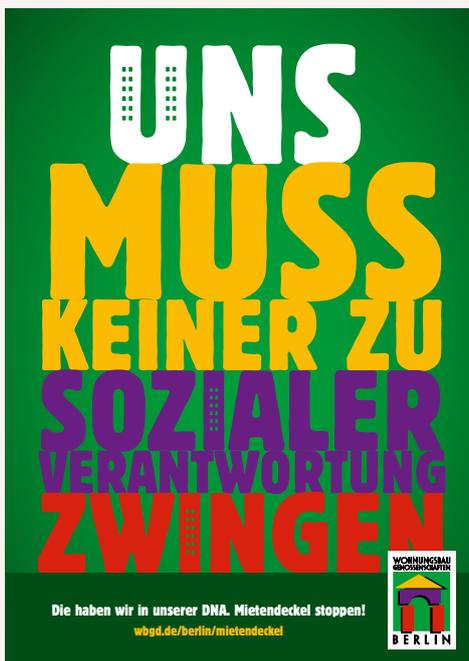


AKTUELLES ZUM MIETENDECKEL

Warum Genossenschaften sich dagegen aussprechen und wie die Genossenschaften für eine offene Diskussion stehen.

Mit der gemeinsamen Kampagne von den Berliner Wohnungsbaugenossenschaften gegen den Mietendeckel wurde eine Diskussion auf breiter Ebene ausgelöst. Viele Berliner und auch Teile unsere Mitglieder finden den Mietendeckel gut und kritisieren die Initiative der Genossenschaften.

Die **bbg** steht für eine offene Diskussion und wir stellen uns auch der Kritik, wie zuletzt bei der Podiumsdiskussion im Karl-Schrader-Haus Anfang Dezember. Auf der initiierten Veranstaltung der Linken diskutierten Katharina Meyer (Verordnete der BVV Mitte für DIE LINKE), Andrej Holm (Soziologe, HU, Themenschwerpunkte: Gentrifizierung und Wohnungspolitik) und Jörg Wollenberg (kfm. Vorstand der bbg) intensiv zum Gesetzesvorhaben und stellten sich den Fragen des Publikums. Befürworter des Mietendeckels kritisierten fehlende Solidarität und fragten intensiv zu den wirtschaftlichen Auswirkungen nach. Alleine die **bbg** rechnet mit ca. 10,5 Mio. Euro Ertragsausfall in den nächsten fünf Jahren, welche sich auf geplante Investitionen bei Modernisierungen, altersgerechten Umbau, Klimaschutz oder auch den Neubau minimierend auswirken werden. Dies sind nur einige Konsequenzen, die auch aus sozialen



Gründen gegen einen Mietendeckel sprechen. Für eine staatliche Regulierung des Marktes sprechen wiederum überzogene Mietpreise und Modernisierungswahnsinn renditeorientierter Unternehmen. Daher fordern die Wohnungsbaugenossenschaften auch, dass mit allen rechtlichen Mitteln gegen die „schwarzen Schafe“ vorgegangen wird. Das Problem sollte an der Ursache ge-

löst werden und nicht an einem gesamten Markt, der zu einer Vielzahl auch aus sozialverantwortlichen Vermietern besteht.

Genossenschaften tragen seit über einem Jahrhundert in Berlin zur Stadtentwicklung bei und könnten mit dem Neubau sozial verträglicher Wohnungen Teil der Lösung sein. Dafür braucht es bezahlbare Grundstücke und klare Vorfahrt für Bauprojekte, die der Gemeinschaft dienen. Ohne diese Strategie wird der Wohnungsmarkt in fünf Jahren – nach Ende des Mietendeckels – weder ausreichend neuen Wohnraum bieten, noch grenzt ein Gesetz, wie aktuell der Mietspiegel, die Mietpreise dann ein.

Der Senat hat die Pflicht, die Rahmenbedingungen nicht weiter zu verschlechtern und auf enge Regulierungen zu verzichten, damit die Investitionen in den Neubau und die Modernisierungsanstrengungen nicht zurückgefahren werden, was letztlich zu einer weiteren Verknappung des Angebotes führen würde.

NEUES VON DER BAUSTELLE SCHEFFELSTRASSE, LICHTENBERG

Die Halbzeit ist erreicht beim Bauprojekt Scheffelstraße, kommendes Jahr sollen die letzten Abschnitte vollendet werden. Dann erstrahlen die 1927 gebauten Reform-Wohnungshäuser mit 127 Wohneinheiten im neuen Glanz.

Nach umfangreicher Bestandsaufnahme und schwieriger Abstimmung mit dem Denkmalamt konnte im Herbst 2018 mit den Fassadensanierungsarbeiten in unserer Wohnanlage 107 in Berlin-Lichtenberg begonnen werden. Bereits im Dezember des gleichen Jahres konnten die Arbeiten an den Straßenfassaden Eberhardtstraße 61-63 abgeschlossen werden.

Zeitintensiver gestaltete sich in diesem Jahr die Fertigstellung des Abschnitts Scheffelstraße 13-16 und Paul-Junius-Straße 2.



Erhebliche Schäden am Mauerwerk der expressionistischen Ziergiebel und sehr schadhafter Fassadenputz führten leider zu längeren Bauzeiten an den Straßenfassaden. Hinzu kam, dass die Böden der Loggien komplett erneuert werden mussten. Der letzte Abschnitt umfasst dann die Hoffassaden Scheffelstraße 13-14, die Eberhardt-

straße 4-5 und die Alfred-Jung-Straße 3, 5, 7. Die Arbeiten werden im Frühjahr beginnen und voraussichtlich im Juli 2020 beendet sein.

Für unsere Mitglieder war und ist die Bautätigkeit mit nicht unerheblichen Belastungen verbunden. Dies haben wir begrenzt, indem nicht zeitgleich die Straßen- und Hoffassaden eingerüstet wurden. Für das aufgebrachte Verständnis möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Weitere Informationen zum Architekten Hans Kraffert:

https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Kraffert

ES BRENNT, WAS MUSS ICH TUN?

Feuerwehr-Wachleiter Peter Seidel gibt Rat



Im Jahr 2017 musste die Berliner Feuerwehr zu fast 7000 Bränden ausrücken – darunter waren auch viele Brände in Mehrfamilienhäusern. Leider sind dabei jährlich ungefähr 30 Menschen ums Leben gekommen.

Mein Name ist Peter Seidel, Mitglied einer Wohnungsbaugenossenschaft seit über 30 Jahren und fast ebenso lange im Einsatzdienst bei der Berliner Feuerwehr tätig. Heute möchte ich Ihnen Hinweise zum richtigen Verhalten im Falle eines Brandes in einem Mehrfamilienhaus geben.

Es ist wichtig, den Brand so früh wie nur irgend möglich zu erkennen. Deshalb haben sehr viele Mieter bereits einen Rauchwarnmelder in ihrer Wohnung installiert. Gesetzlich vorgeschrieben werden Rauchwarnmelder in privaten Wohnungen in Berlin spätestens ab 2020. Aus meiner persönlichen Erfahrung als Feuerwehrmann halte ich die Rauchwarn-

melder in der Wohnung und im Hausflur/Treppenraum für absolut wichtig.

Ein Brand im Haus stellt jeden Menschen vor eine große Herausforderung. Es ist wichtig, überlegt und besonnen zu handeln. Deshalb ist es gut, wenn Sie wissen, was zu tun ist und welche Fluchtmöglichkeiten es in Ihrem Haus gibt.

Peter Seidel, Dipl.-Ing.(FH), Berliner Feuerwehr, Wachleiter Feuerwache Wilmersdorf, www.berliner-feuerwehr.de



Es brennt in der eigenen Wohnung:

1. Ruhe bewahren!
2. Wenn möglich Löschversuch unternehmen! (Deckel auf brennenden Topf, Anwendung eines vorhandenen Kleinlöschgerätes, Gefäß mit Wasser)
3. Tür zum brennenden Raum (wenn vorhanden) schließen!
4. Fluchtweg zum Wohnungsausgang erkunden!
5. Sind noch weitere Personen in der Wohnung? Wenn ja, die Personen auffordern und die Wohnung gemeinsam verlassen!
6. Wenn ohne Zeitverzug möglich, den Wohnungsschlüssel für die Feuerwehr und Mobiltelefon bereithalten!
7. Wenn möglich die Wohnung über die Eingangstür verlassen!
8. Beim Verlassen die Eingangstür der Wohnung schließen!
9. Nicht den Aufzug nutzen!

10. Aus dem sicheren Bereich die Feuerwehr über die Notrufnummer 112 alarmieren!
11. Ggf. Nachbarn warnen!
12. Die Feuerwehr vor der Haustür empfangen und für Informationen bereitstehen!

Es brennt in einer anderen Wohnung:

Hier gelten dieselben Regeln.

Bitte zusätzlich prüfen:

1. ob die eigene Wohnung unmittelbar betroffen ist!
2. ob der Hausflur/Treppenraum frei von Rauch und Feuer ist!

Es brennt oder qualmt im Hausflur/Treppenraum:

1. Ruhe bewahren!
2. Wohnungseingangstür schließen!
3. Eventuellen Türspalt mit Jacke oder Decke abdichten!

4. Wenn möglich, Mobiltelefon mitnehmen!
5. Sind noch weitere Personen in der Wohnung? Wenn ja, über den Brand informieren und gemeinsam in den am weitesten von der Wohnungstür entfernten und möglichst zur Straßenseite gelegenen Raum gehen!
6. Zimmertür schließen, ggf. Türspalt abdichten!
7. Feuerwehr alarmieren!
8. Am Fenster bemerkbar machen!

Die Notrufnummer der Feuerwehr ist die 112

Die aktuelle Reihenfolge der Fragen lautet:

- **Wo ist der Notfallort?**
- **Was ist passiert?**
- **Wer ruft an?**

Bitte legen Sie nicht auf, bis alle weiteren Fragen gestellt und beantwortet sind.

ABZUG DER ALTGLASTONNEN

Wir haben Widerspruch eingelegt!

Liebe Mitglieder, in Abstimmung mit dem Berliner Senat planen die Recycling-Dienstleister („Duales System“) die Altglastonnen auf Privatgrundstücken vor allem in Bezirken außerhalb des S-Bahn-Rings abzuziehen.

Der Abzug der Hoftonnen muss auf dem Prinzip der Freiwilligkeit beruhen. Die Behälter dürfen also nur mit Zustimmung der Eigentümer bzw. Hausverwaltungen abgezogen werden und für viele unserer Wohnanlagen haben wir im Sinne unserer Mitglieder und dem Umweltschutz gehandelt und von unserem Recht des Widerspruchs Gebrauch gemacht.

Die Anzahl der Altglastonnen soll von 96 000 im Juni 2018 bis zum 1. Januar 2020 auf 62 000 Stück stadtweit reduziert werden.

Gerade ältere und körperlich eingeschränkte Menschen können die längeren Strecken zum Straßencontainer oft nicht bewältigen. Die Folge: In den seit 2014 betroffenen

Bezirken wurde etwa 20 Prozent weniger Altglas getrennt erfasst und recycelt. Zahlreiche leere Flaschen und Gläser landen im Restmüll. Müssen deshalb mehr oder größere graue Tonnen bestellt oder häufiger abgeholt werden, steigen die Betriebskosten für unsere Mitglieder. Im Restmüll, der verbrannt wird, kann das (energie-)aufwendig produzierte Glas nicht recycelt werden. Die Ressourcen sind verloren. Schon durch den Abzug etwa der Hälfte aller Hoftonnen in Lichtenberg, Treptow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf wurden durch geringere Sammelmengen und weniger Glasrecycling über 1300 Tonnen CO₂ pro Jahr weniger eingespart. Mit dem geplanten Abzug von über einem Drittel aller Glastonnen in Berlin sind nun weitaus größere Verluste für den Klima- und Umweltschutz zu erwarten!

Ein Abzug der Glastonnen wirkt sich somit aus unserer Sicht sowohl im Hinblick auf die Sozialverträglichkeit, als auch für die Umwelt negativ aus.

MONTAGE VON RAUCHWARNMELDERN IN 2019 ABGESCHLOSSEN

Mitte Juni startete die Montage von Rauchwarnmeldern (RWM) in allen bbg Wohnungen, welche nach Stand November zu über 90% abgeschlossen ist. Weit mehr als 18 000 der funkgesteuerten Geräte leisten seither ihren Dienst für mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden.

Es gibt zahlreiche Ursachen, warum ein Brand entsteht und nicht bemerkt wird. In einem Fall eines bbg Mitglieds war ein Topf mit Essen auf dem Herd vergessen worden und das Warnsignal des Rauchmelders alarmierte die Tochter, die die Feuerwehr rechtzeitig anrief. Zum Glück konnte der Einsatz schnell und ohne Personenschaden beendet werden. Die Rauchwarnmelder haben keine Verbindung zur Netzstelle der Feuerwehr, entsprechend muss die Alarmierung der Feuerwehr von einer Person erfolgen.

Nun steht Weihnachten vor der Tür, es wird gebacken, gekocht und gebrutzelt. In den Küchen entsteht meist viel Rauch, der auch in die Nachbarräume zieht und ggf. einen Rauchwarnmelder auslöst.



Sollte ein Fehlalarm ausgelöst werden, können Sie das Alarmsignal am Gerät durch Drücken des Knopfes (s. Abbildung) ausschalten.

Nach 15 Minuten prüft der RWM erneut die Umgebung und löst bei noch immer zu starkem Rauch wieder einen Alarm aus. Daher empfehlen wir, die Küchentür zu schließen, die Fenster zu öffnen und gut durchzulüften. Sollte sich der RWM nicht ausschalten lassen, rufen Sie bitte die kostenlose Hotline unseres Servicepartners Brunata unter **Tel. 0800/000 1797** an.

Keine Barzahlung mehr in den Servicebüros

Liebe Mitglieder und Mieter der bbg, ab 1. Januar 2020 ist die Barzahlung in unseren Servicebüros nicht mehr möglich.

Für Ihre monatlichen Mietzahlungen empfehlen wir grundsätzlich die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates, denn so können Ihre Zahlungen oder auch Verrechnungen mit eventuellen Guthaben pünktlich erfolgen und Ihr Konto wird zum Zeitpunkt der Fälligkeit automatisch ausgeglichen. Das Formular für ein SEPA-Lastschriftmandat können Sie bei **Claudia Berger, Tel. 83 00 02-36, E-Mail: claudia.berger@bbg-eg.de** oder **Angelika Friedrichs, Tel. 83 00 02-17, E-Mail: angelika.friedrichs@bbg-eg.de** anfordern.

Sie erhalten das Formular dann mit Ihren persönlichen Daten vorausgefüllt und müssen nur noch Ihre Bankdaten ergänzen und – ganz wichtig! – unterschreiben. Bitte senden Sie uns das unterschriebene Formular dann im Original per Post zu. Alternativ können Sie das Dokument auch scannen und uns als Anhang zu einer E-Mail übermitteln. Natürlich können Sie auch einen Dauerauftrag für Ihre wiederkehrenden Zahlungen einrichten; dies hat jedoch den Nachteil, dass Sie diesen bei Veränderungen oder möglichen Verrechnungen mit Guthaben immer wieder an die dann aktuelle Summe anpassen müssen. Auch Zahlungen per Überweisung sind natürlich noch möglich.

Wenn Sie weitere Fragen zum diesem Thema haben, können Sie sich gerne an die vorgenannten Mitarbeiterinnen der Mietenbuchhaltung wenden.

Nora Beckmann, Abteilungsleiterin Rechnungswesen

Bereits jetzt dankt die Abteilung Technik, welche mit Frau Wendlandt das Projekt organisiert hat, allen Mitgliedern, dass die Montagen größtenteils beim 1. bzw. 2. Termin durchgeführt werden konnten. In den kommenden Wochen, spätestens bis Ende des Jahres, werden auch die restlichen Wohnungen mit den Geräten ausgestattet sein. Dann zählen wir die stolze Zahl von rund 25 000 Rauchwarnmeldern, die ohne Modernisierungsumlage, das Wohnen bei der bbg sicherer machen.

GISELA HEDDI NICOLAUS: „ATTILA UND SEINE GEFÄHRTEN“

Im Oktober dieses Jahres erschien bei Amazon das erste Buch unseres Mitglieds Gisela Heddi Nicolaus: „ATTILA und seine Gefährten“. Wir haben mit Frau Nicolaus gesprochen.

Frau Nicolaus, worum geht es in Ihrem Buch?

Es ist eine Tiergeschichte. Etwas für Kinder – aber auch für Erwachsene, die das Kind in sich bewahrt haben.

Fünf Fellnasen verlassen aus unterschiedlichen Gründen ihr bisheriges Zuhause. Sie wandern in die Welt hinaus und genießen vorrangig die Freiheit und dass sie nun über sich selbst entscheiden können. Wenn nur das Alleinsein nicht wäre. Immer ist es der Zufall, der diese Hunde nach und nach zu einer Gruppe zusammenführt. Sie werden Freunde und gehen durch dick und dünn. Dabei spielt es gar keine Rolle, welche Rasse oder Herkunft es bei jedem ist. Sie lernen schnell, dass es andere Grundlagen gibt, die für ein gutes Miteinander sehr viel wichtiger sind. Sie erleben Lustiges, Ernstes, Gefährliches, Schönes – aber alles findet ein gutes Ende ...!

Wie sind Sie zum Schreiben gekommen?

Ich bin das, was man früher ein „Arbeiterkind“ nannte. Im Juni 1950 in Berlin zur Welt gekommen. Und zwar, wie es sich für ein solches gehört, im tiefsten Kreuzberg.



Foto: Ingrid Eiling

Dieser Bezirk war sozusagen die „Hochburg“ der kleinen arbeitenden Bevölkerung. Wir hatten damals nicht viel, wohl wahr. Ich war eins von vier Kindern. Da war alles knapp, sogar das Essen. Woran es niemals gefehlt hat, war die überreichliche Liebe und Fürsorge der Eltern.

Ruhig war ich seinerzeit, man hat mich selten gehört oder gesehen. Meist saß ich auf einem Hocker hinter der Gardine und las. Genauso schnell, wie ich die Buchstaben verschlang, konnte ich sie für eigene Texte, Geschichten und Gedichte nutzen und formen. Es war eine wunderbare Begabung – dessen war ich mir immer bewusst. Wen wundert's, dass ich schon in frühester Kindheit den großen Wunsch in mir trug, einmal

auch solch eines der Bücher zu schreiben, die ich ständig las. Dieser Traum wurde wahr. Ich habe ein Buch geschrieben und es steht nun öffentlich bei Amazon.

Wie waren die Reaktionen auf Ihr erstes Buch?

Nun ja, es war einfach wunderbar! Sooo viele positive Nachrichten von Freunden, Verwandten, Bekannten – aber auch von wildfremden Menschen, die meine Geschichte anrührt.

Meine Freunde hatten mich ja auch ermutigt, das Thema in Angriff zu nehmen.

Haben Sie die Absicht, weiterhin schriftstellerisch tätig zu sein?

Ich denke derzeit nicht daran, ein zweites Buch zu schreiben ... Na ja – man soll ja niemals nie sagen, oder? Aber dann wird es ein Liebesroman oder so etwas!

Gisela Nicolaus im Gespräch mit Ingrid Eiling



Attila und seine Gefährten, Herta Gisela Nicolaus, Verlag: Create Space Independent Publishing Platform, Oktober 2019. Taschenbuch, 185 S., 8,55 Euro. ISBN: 978-1722465247

GEBURTSTAGSKINDER ■■■



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate Oktober, November und Dezember 2019.

VERANSTALTUNGSTIPP ■■■

Ausstellung der Fotogruppe „Ortoklick“ 2020

40 Jahre Ortoklick! Aus diesem Anlass präsentiert sich die Fotogruppe mit ihren schönsten Bildern. Wir laden herzlich ein zur Vernissage am Donnerstag, 16. Januar 2020 um 18 Uhr.

Wir sind sehr stolz auf unsere langjährige Gruppenarbeit. Nun dürfen wir zum vierten Mal in den schönen Räumen des Gemeinschaftshauses Gropiusstadt unsere Bilder zeigen. Bei Getränken und kleinen Snacks können wir uns die Bilder gemeinsam anschauen. Die Fotografen werden natürlich auch gerne mit Ihnen über ihre Werke diskutieren. Wir freuen uns über



Foto: Corinna Lichtenberg

viele Gäste und wünschen uns eine schöne und erfolgreiche Ausstellung.

Daniel Haebinger, Fotogruppe „Ortoklick“

Ausstellung 16. Januar – 28. Februar 2020

Ort: Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

Öffnungszeiten: Di-Sa 10 – 21 Uhr

ISTAF INDOOR 2020

Höher, schneller, weiter am 14. Februar 2020



Ticket-Verlosung!

Bald geht's wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena.

Am Freitag, 14. Februar 2020, steht die 7. Auflage auf dem Programm. Spitzensport in einer ausverkauften Arena, Weltklasse-Athleten, die nur wenige Meter von den Zuschauerrängen entfernt Höchstleistungen abliefern, Laser- und Flammenshow – diese Kombination gibt's nur beim ISTAF INDOOR.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben wieder einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen.

Die bbg verlost Eintrittskarten

Wenn Sie an Karten interessiert sind, dann melden Sie sich bitte **bis zum 8. Januar** per E-Mail an: veranstaltungen@bbg-eg.de Stichwort „ISTAF“ oder schriftlich an **bbg**, Pacelliallee 3, 14195 Berlin. Die Eintrittskarten werden wir Ihnen nach der Verlosung schnellstmöglich zusenden; eine Absage erfolgt nicht. Bitte vergessen Sie nicht, uns Ihre Adresse mitzuteilen.

Da uns nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung steht, werden wir die Karten verlosen. Pro Mitglied sind höchstens zwei Karten möglich!

Und – bitte bestellen Sie die Karten nur dann, wenn Sie an diesem Event tatsächlich teilnehmen und die Plätze nutzen werden. Die Karten haben einen Preis, der von der **bbg** getragen wird. Echte Interessenten werden es Ihnen danken!



Jacqueline Preuß

Liebe Mitglieder, Mieter und Kollegen der bbg,

ich freue mich über die Gelegenheit, mich an dieser Stelle bei Ihnen vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Jacqueline Preuß. Ich bin 1970 in Berlin geboren und lebe mit meiner Familie im Bezirk Rudow. Ich habe einen Sohn und eine Tochter, meine „Große“ hat aber schon ihren eigenen Hausstand. Seit dem 1. September 2019 bin ich als Teamassistentin im Servicebüro Nord-West der **bbg** tätig.

Als ausgebildete Bürokauffrau habe ich in verschiedenen Unternehmen gearbeitet, immer mit dem Schwerpunkt des Kunden-/Mieter-Services. Abrechnung, Controlling und Auftragsöffnungen sind nur ein kleiner Teil meiner früheren Tätigkeiten.

Ich freue mich auf neue und spannende Aufgaben und bin stolz Teil eines großen Teams zu sein. Für die Unterstützung bei der Einarbeitung möchte ich mich bei allen Mitarbeitern bedanken. Besonderer Dank gilt dabei dem gesamten Team Nord-West einschließlich der Hauswarte.

Jacqueline Preuß, Servicebüro Nord-West

bbg
Mitgliederfest
Samstag:
6. Juni!



Save the date!

Liebe Mitglieder der bbg, auch im kommenden Jahr freuen wir uns, gemeinsam mit Ihnen unser Mitgliederfest in den Späth'schen Baumschulen zu feiern.

Bitte notieren Sie sich jetzt schon Samstag, den 6. Juni 2020 in Ihrem Terminkalender.

Weitere Informationen erhalten Sie in der kommenden bbg intern.

Ihre bbg

LUST AUF EINE SPANNENDE AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT?



Ausbildungsplatz frei!

Die bbg bietet Dir ab dem 1. August 2020 einen Ausbildungsplatz für die duale IHK-Ausbildung zum Immobilienkaufmann/ zur Immobilienkauffrau (w/m/d) an. Lerne diesen vielseitigen und anspruchsvollen Beruf kennen und werde Immobilienprofi.

Immobilienkaufleute sind die Allrounder in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Ob Mietverträge (Dauernutzungsverträge), Wohnungsübergaben, Betriebskostenabrechnungen oder die Begleitung von technischen Modernisierungs-/Neubauprojekten und vieles mehr ... wir geben Dir für Kompetenz und Fachwissen die richtigen Werkzeuge an die Hand.

Als älteste Wohnungsbaugenossenschaft Berlins, gehört die **bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG** mit über 7000 Wohnungen auch zu den größten Genossenschaften. Hier verbindet sich Tradition mit Moderne.

Aufgaben:

- Du durchläufst alle relevanten Abteilungen im Immobilienbereich und bearbeitest, je nach Ausbildungsstand, auch eigenständig Sachbearbeitungsgebiete und Projekte
- Verwaltung und Pflege von Eigenbestand (Immobilien und Grundstücken)
- Kommunikation mit Mitgliedern, Interessenten, Ämtern, Auftragnehmern etc.
- Begleitung bei Bauvorhaben und Erstellung von Finanzierungskonzepten

Dein Profil:

- guter mittlerer Bildungsabschluss oder Abitur
- Interesse an immobilienwirtschaftlichen Zusammenhängen
- EDV-Kenntnisse, speziell MS Office (Word und Excel)
- gute Ausdrucksweise und eine schnelle Auffassungsgabe
- Zuverlässigkeit, Zielstrebigkeit und Spaß an der Arbeit im Team
- gepflegtes, freundliches Auftreten

Benefits:

- 37 Std.-Woche
- Gleitzeit / flexible Arbeitszeiten
- 30 Tage Urlaub
- Vergütung nach Tarif der Wohnungswirtschaft inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- BBA-Berufsschule (Privatschule)

Lust auf eine spannende Ausbildung mit Zukunft? Dann freuen wir uns, Deine Bewerbungsunterlagen kennenzulernen. Bitte sende diese per Mail an: bewerbung@bbg-eg.de

Weitere Informationen zur Ausbildung:
www.ihk-berlin.de/ausbildung
www.bba-campus/themen/ausbildung

Schüler darten für den guten Zweck Projekttag der BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.

Am diesjährigen Projekttag der BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e.V. zugunsten von fünf gemeinnützigen Vereinen, wurde ein großes Dartturnier ausgetragen. Rund 100 Schüler und Lehrer kämpften an diesem Tag für „ihren“ Verein.

Bereits im vergangenen Semester hatten sich die angehenden Immobilienkaufleute mit sozialen Projekten beschäftigt, diese



besucht und dann fünf ausgewählt, welche am Projekttag noch einmal näher vorgestellt wurden. Unterstützt wurde die Aktion von 13 Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienbranche.

Auch wir haben uns sehr gerne beteiligt und freuen uns, dass die Aktion für alle Beteiligten ein voller Erfolg wurde und gemeinnütziges Engagement greifbarer wird.



WINTER 2019

WIEL GEMEINSAM



© Stefan Körber_fotolia.de

Wohnen in Berlin

FAST WIE VOR 100 JAHREN

Bezahlbares, sicheres und gutes Wohnen ist der Grundgedanke der Baugenossenschaftsbewegung, die Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin entstand. Damals – wie heute – hatte Berlin eine hohe Anziehungskraft.

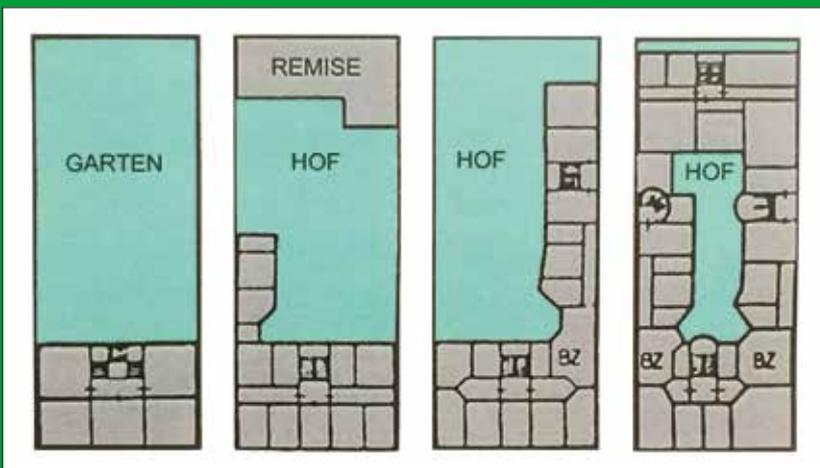
Die Stadt entwickelte sich zum Handels- und Industriezentrum. Bau und Vermietung von Wohnraum war privaten Investoren und spekulativer Rendite überlassen. Im Jahr 1920 wuchs die Einwohnerzahl auf fast 4 Millionen – nach New York und London war Berlin die drittgrößte Metropole der Welt und die am dichtesten besiedelte „Mietskasernenstadt“. Als Gegenmodell und Alternative entstanden in dieser Zeit viele Genossenschaften aus unterschiedlichsten Gesellschaftsgruppen – von Arbeitern über Handwerker bis zu Beamten. Und beim Wohnen ging es erstmals nicht nur um Rendite, sondern um helle freundliche Wohnungen mit einem Fleckchen Grün, demokratische Teilhabe, Dauerwohnrecht, innovative Architektur sowie Sozial- und Kultureinrichtungen.

Durch das genossenschaftliche Identitätsprinzip, das erstmals die bis dahin getrennten Marktpositionen von Kunde und Eigentümer vereinte, gelang die Synthese von Vermieter und Mieter. Bis heute bedeutet dies einen „Dritten Weg“ zwischen dem Wohnen zur Miete und im Eigentum, zugleich als Nutzer sowie als Miteigentümer am Unternehmen.

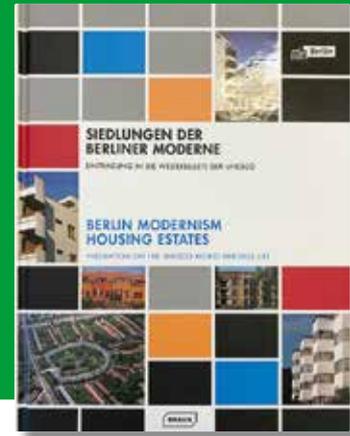
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN – AUS TRADITION EIN ZUKUNFTSMODELL

Dieser Blick in die Geschichte ist unverzichtbar um auch heute für bezahlbares Wohnen in Berlin zu sorgen. Als Genossenschaften müssen wir keine neuen Visionen zu dem Thema Wohnen entwickeln. Die Unternehmensform Genossenschaft ist die Vision. Eine Vision, die seit über 130 Jahren nicht nur in dieser Stadt funktioniert. Es gibt in Berlin rund 200 000 Genossenschaftswohnungen, bundesweit sind es über 2 Millionen. Die meisten Genossenschaften haben zwei Weltkriege, Weltwirtschaftskrisen, unterschiedliche politische Systeme und die Finanzkrise überstanden. Unser Modell ist krisensicher und zukunftstauglich. Auch wenn die heutige Generation andere Bedürfnisse hat: Die heutige Bewohnerschaft ist heterogener, multikultureller und mobiler und die klassische Kleinfamilie nicht mehr das Mehrheitsmodell. Und trotzdem funktioniert unsere Unternehmensform nach wie vor, weil wir

Weiter auf Seite II ►



Entwicklung der Grundstücksbebauung durch Mietskasernen um 1900



sachorientiert sind: gute, bezahlbare Wohnungen für unsere Mitglieder, nicht größtmöglicher Gewinn. Wir investieren erwirtschaftete Überschüsse in unsere Häuser und bauen Eigenkapital für Neubau auf. Unsere Grundstücke und Häuser sind langfristig der Spekulation entzogen; deshalb können unsere Mieten im Vergleich zum Markt günstiger sein. In Berlin heißt das durchschnittlich 5,60 Euro/Quadratmeter nettokalt. Damit haben wir die niedrigsten Mieten und bieten gleichzeitig die meisten Leistungen beim Service und im sozialen Bereich und darüber hinaus die Sicherheit eines lebenslangen Wohnrechts.

Wohnungspolitik in Berlin

GANZ ANDERS ALS VOR 100 JAHREN

Schon um die Jahrhundertwende (ab 1889) begann mit Genossenschaftsgründungen die Geschichte der Wohnreform. Sie fand ihren Höhepunkt in einer besonders aufregenden Zeit: der Weimarer Republik mit ihrer künstlerischen und sozialen Reformbewegung und neuer Bau- und Stadtkultur. Hier profilierte sich Berlin als Stadt der Avantgarde und leistete einen Hauptbeitrag zur modernen Stadtgesellschaft auf dem Gebiet des Wohn- und Siedlungsbaus. Einer ihrer größten Vordenker

war zweifelsohne Bruno Taut. Allein zwischen 1924 und 1930 entstanden dann 135000 öffentlich geförderte Wohnungen, darunter Berlins innovative Siedlungen der Moderne, die heute zum UNESCO Welterbe gehören: Siedlung Schillerpark, Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung), Wohnstadt Carl Legien, Weiße Stadt und Siemensstadt. Auch die internationale Debatte über moderne Bauweisen und Funktionalismus wurde in dieser Zeit von Berlin aus geführt.

GEMEINSAM ERFOLGREICH: ENGAGIERTE BÜRGER, ARCHITEKTEN, POLITIKER

Damals haben alle Akteure – engagierte Bürger, Architekten, Politiker – gemeinsam erfolgreich für besseres Wohnen in Berlin gesorgt. Heute ist das leider ganz anders. Die Politik plant im Alleingang einen Mietendeckel, aber andererseits nicht ausreichend Neubau. Führende Politiker der LINKEN nennen die Kritik der Genossenschaften öffentlich „dreist“ und behaupten die Genossenschaften würden sich „aus politischen Gründen in die Medien drängen“. Und die Kritik des BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen) will die Politik unterbinden, indem sie dem Verband mit dem Ausschluss der kommunalen Gesellschaften droht. Da darf man sich doch die konstruktive Wohnungspolitik von vor 100 Jahren zurückwünschen.

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

MUSEUM, AUSBILDUNG, WORKSHOP „BAUPHYSIK“

FAMILIENNACHMITTAG IM MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM

Mit einem Konzert an der Mighty Wurlitzer Theaterorgel wurde unser Familiennachmittag am 16. November im Musikinstrumenten-Museum am Potsdamer Platz eröffnet. Während der Führungen wurden den kleinen und großen Besu-



chern Musikinstrumente vorgespielt, einige durften sie auch ausprobieren. Bei einer Multimedia-Tour auf dem eigenen Smartphone ließen sich magische Musikinstrumente erkunden und den musikalischen Abschluss bildete der Electronic Sound Garden – durch Male-

rei und Tanz Klänge erzeugen. Fazit: Ein harmonischer und gelungener Familiennachmittag.

AUSBILDUNGSMESSE STUZUBI MIT 2600 BESUCHERN

Am 26. Oktober haben die Azubis der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin wieder über ihren Ausbildungsberuf Immobilienkaufleute auf der Ausbildungsmesse Stuzubi im Hotel Mercure Moa informiert. Rund 2600 junge Menschen besuchten die Messe mit rund 90 Ausstellern. Die meisten waren erstaunt, wie vielseitig dieser Beruf ist und wie viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten er bietet. Immer wieder

Genossenschaften – erfolgreiche Unternehmensform

INTERSPORT – ALS GENOSSENSCHAFT AN DIE SPITZE IM SPORTFACHHANDEL

INTERSPORT ist eine der bekanntesten und beliebtesten Marken im Sporthandel und arbeitet seit über 60 Jahren als erfolgreichste mittelständische Verbundgruppe im Sportfachhandel.

Das blau-rote INTERSPORT-Logo schmückt die Fassade von über 1500 Geschäften in Deutschland. Es ist in fast jeder deutschen Stadt zu finden und seit über 60 Jahren einer der erfolgreichsten Namen im Sportfachhandel. Aber hätten Sie gewusst, dass INTERSPORT eine Genossenschaft ist?

Gegründet wurde INTERSPORT 1956 von 15 Sporthändlern in Heilbronn. Heilbronn ist auch heute noch Sitz der deutschen Unternehmenszentrale. Schon zehn Jahre später wurde die Gruppe international: 1966 wurde die INTERSPORT International Corp. in Bern von zehn nationalen Einkaufsverbänden gegründet. Neben Deutschland sind die Ländergesellschaften Österreich, Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweden und Schweiz beteiligt.

Seitdem ging es sportlich bergauf. Schon fünf Jahre später gehörten 1000 Geschäfte zum Verbund. 1972 wurde INTERSPORT zum offiziellen Ausrüster der Olympischen Spiele in München und 1980 Partner der olympischen Sommerspiele in Moskau. Im Jahr 2000 startete der Skiverleih in den alpinen Urlaubsregionen (INTERSPORT Rent) und seit 2002 gibt es die Kundenkarte. Seit 2013 können die Kunden auch im INTERSPORT-Onlineshop einkaufen und 2017 eröffnete der erste Future Store in Berlin – Einkaufen soll zum Erlebnis werden.

Die Vision für den Verbund lautet heute „Best in Sports“. Mit der strategischen Ausrichtung hat man sich zum Ziel gesetzt, eine digital denkende und lokal verwurzelte Händlerorganisation zu werden, die die Bedürfnisse ihrer Kunden und Partner auf der besten

Sportplattform zeitgemäß bedienen kann. „Wir wollen Menschen für den Sport begeistern. Für die Bewegung in der Natur. Dafür steht INTERSPORT seit 1956,“ sagt CEO Dr. Alexander von Preen.

INTERSPORT IN ZAHLEN

Seit 2013 bilden die deutsche und österreichische INTERSPORT gemeinsam mit den Märkten in Ungarn, Tschechien und der Slowakei einen Fünf-Länder-Verbund mit mehr als 1800 Geschäften und insgesamt 3,53 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2018. Weltweit ist der Verbund mit über 6000 Fachgeschäften in 56 Ländern vertreten.

Innerhalb dieser Gruppe vertritt INTERSPORT Deutschland mit über 900 deutschen Händlern (Genossenschaftsmitgliedern) den größten Markt.

www.intersport.de



macht darüber hinaus die Unternehmensform „Genossenschaft“ Eindruck bei den Schülern.

Mehr Infos unter: www.wohnungsbaugenossenschaften.de/karriere

UNSER WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Statik, Wärmeleitung, Akustik, Elektrizität, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Wir verschenken unseren Workshop auch 2020 wieder an Kitas und Schulen. Neben den Kursen hat unsere Workshopleiterin auch einen offenen Experimentierstand konzipiert, der regelmäßig auf Kita- und Schulfesten zum Einsatz kommt.

Sie wollen auch mit Ihren Kindern experimentieren? Lehrer, Erzieher und Eltern können sich telefonisch melden



bei Monika Neugebauer 3030 2105 oder per E-Mail: monika.neugebauer@gildeheimbau.de.



Welzower Tagebau

© Nada Quenzel

Winterliche Landpartie

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DEN WINTER

Wer glaubt, rund um Berlin liege alles im Winterschlaf, der irrt gewaltig. In den kalten Monaten lässt sich im Umland ebenso gut entspannen und genießen wie Neues entdecken und Herausforderungen suchen.

LAUSITZER SEENLAND: BERGBAU UND EIERLIKÖR

WELZOWER TAGEBAU: Die wirklich dicken Schlitten kommen auf einer Erlebnistour durch den Welzower Tagebau zum Einsatz. Stillecht im Mannschaftstransportwagen geht durch die winterliche Bergbaugrube. Besichtigen Sie die Metallkolosse des Tagebaus wie den Schaufelradbagger und die Abraumförderbrücke aus nächster Nähe. Nach einem Halt am meterhohen Kohleflöz fahren Sie durch die rekultivierte Landschaft zum Gut Geisendorf. Hier können Sie sich bei Glühwein und einer deftigen Bergmannsvesper an der Feuerschale aufwärmen.

www.bergbautourismus.de

SCHOKOLADENLAND: Im idyllischen Hornow werden seit 1992 frische Pralinen und ausgefallene Schokoladenspezialitäten aus bester Rohschokolade individuell hergestellt. In der Mitmach-Schauwerkstatt kann man sich beim

Erlebnis Schokoladerei gleich selbst als Chocolatier probieren.

Confiserie Felicitas GmbH, Hornow, Schokoladenweg 1, 03130 Spremberg, Tel.: 03 56 98 - 80 55 50. www.confiserie-felicitas.de

EIERLIKÖR: Senftenberg ist für den kultigen Eierlikör der Marke „scharfes Gelb“ bekannt. Alles fing 2010 mit einem alten Familienrezept an. Heute können über zehn verschiedene Sorten probiert werden, vom Klassiker bis zum Eierlikör mit Marzipan-Aroma.

Geöffnet montags bis freitags.

www.scharfesgelb.com

KRIMIDINNER: In der historischen Holländerwindmühle, Baujahr 1845, in Dörrwalde lodert in der kalten Jahreszeit im Kamin ein stattliches Feuer und die Gastgeber laden zu Krimidinner, Lesung und Kabarett – gepaart mit kreativer regionaler Küche.

www.doerrwalder-muehle.de

www.lausitzerseenland.de

SPREEWALD: SCHWIMMEN MIT PINGUINEN UND WINTERKAHNFahrTEN

KAHNFahrt: Für die Kahnfährmänner ist das ganze Jahr Saison. Nur wenn die Fließe zugefroren sind, legen sie nicht ab. Im Winter, wenn sich die Stille über den Spreewald legt, sind die Gäste eingemummelt in Decken. An Bord gibt es Tee, Glühwein und kleine Flaschen mit Hochprozentigem.

FREILANDMUSEUM: Im ältesten Freilandmuseum Brandenburgs entdecken Museumsbesucher das Leben im Spreewald des 19. Jahrhunderts. Die Museumsmitarbeiterinnen begrüßen die Gäste in typischer Sorbischer Tracht und nehmen sie mit in die vier historischen Bauernhöfe, die aus verschiedenen Regionen des Spreewaldes stammen. Hier blicken sie in original eingerichtete Bauernhäuser, erfahren spannende Details über historisches Handwerk oder schauen in der ältesten Kahnbauerei des Spreewaldes vorbei.

Freilandmuseum Lehde, An der Giglitz 1a, 03222 Lübbenau/Spreewald OT Lehde

SCHWIMMEN: Im Spreewelten-Bad in Lübbenau im Spreewald können Sie mit Pinguinen schwimmen. Badegäste sind von den niedlichen kleinen Frackträgern nur durch eine Glasscheibe im Becken getrennt.

www.spreewelten.de



Freilandmuseum Lehde



Spreewelten-Bad in Lübbenau



© Confiserie Felicitas
© Thomas Becker

Confiserie Felicitas in Hornow



Naturpark Westhavelland

IM NATURPARK WESTHAVELLAND IST MAN DEN STERNEN GANZ NAH

Im Naturpark Westhavelland, nur 80 km von Berlin entfernt, ist es nachts so dunkel, dass die „Internationale Gesellschaft zum Schutz des dunklen Nachthimmels“ der Region im Jahr 2014 offiziell den Titel „Erster Sternepark Deutschlands“ verliehen hat. Der Park ist damit der perfekte Ort für passionierte Sternegucker, aber auch für Menschen mit Sinn für Romantik. Sie können, bei guten Wetterbedingungen, den Anblick von tausenden funkelnden Sternen genießen.

www.sternepark-westhavelland.de

AUF DEM KÜNSTLERPFAD DURCH DIE WINTERLICHE UCKERMARK

Viele Künstler haben sich in den letzten Jahren aufgemacht, um in der Uckermark eine neue Heimat zu finden. Der Künstlerpfad durch die Uckermark bietet die Gelegenheit, einige der Künstler und ihre Ateliers zu besuchen. Das Gute: Alle schafft man nicht an einem Tag. Wiederkommen ist erwünscht. Ein Hotspot der Kunstszene ist die Stadt der sieben Seen: Lychen. Einige Beispiele:

Mühlenwirtschaft und Kunstplatz Lychen: Die ehemalige Mühle liegt mitten im Zentrum von Lychen. Bürger haben sie in mühevoller Arbeit vor dem Verfall gerettet und ihr neues Leben eingehaucht. Jetzt gibt es in der Mühle

ein Café und Restaurant. In einem ehemaligen Drogeriemarkt ist die Galerie untergebracht. Das ist kreative Nachnutzung! Hier finden das ganze Jahr über wechselnde Ausstellungen statt.

Glashütte Annenwalde: Über die Lindenallee, vom BUND zur „Allee des Jahres“ gekürt, erreicht man die Glashütte Annenwalde (hinter der Schinkelkirche). Besucher können bei einem Schnupperkurs in Glasmalerei oder Fusing, einer Technik der Glaskunst, selbst kleine Kunstwerke erschaffen.

Klostermühle Boitzenburg: In der Klostermühle, einer Wassermühle aus dem Jahr 1754, ist ein kleines Museum untergebracht. Der Klostermüller zeigt Gästen bei einer Führung das Haus (geöffnet Di bis So 10–16 Uhr). Zu Beginn des 20. Jahrhunderts versorgte die Mühle am „Strom“ den Ort mit elektrischem Licht.

Haus Quillo: Ein paar Kilometer außerhalb von Prenzlau liegt das Dorf Falkenhagen, an dessen Rand das Haus Quillo steht. Das alte Bauernhaus ist Heimstatt für das Ensemble Quillo und kreativer Ort für neue Musik, Konzerte, Theater und Kino.

DIE SCHÖNSTEN WINTERWANDERUNGEN KLEINER BOITZENBURGER (11 KM):

Die Wanderung um Boitzenburg führt durch eine außerordentlich interessante Kulturlandschaft. Das ehemali-

ge herrschaftliche Jagdgebiet der von Arnims beherbergt die größten in Mitteleuropa erhaltenen Bestände von 300 bis 900 Jahre alten Buchen und Eichen. Im Südwesten des Ortes erstreckt sich, bis zu einer Seenkette mit dem Krienkow- und dem Schumellensee, ein als erweiterter Park angelegter Buchenwald: der Carolinenhain.

RUND UM BAD BELZIG (15 KM): Der abwechslungsreiche Rundweg führt Sie an der Burg Eisenhardt vorbei, durch die Belziger Berge, schöne Wälder, offene Weiten und den historischen Stadtkern.

SCHARMÜTZELSEE (13 KM): Für Wanderlustige bietet das westliche Ufer des Scharmützelsees eine wunderschöne Route, um eine bewegungsreiche Erholung zu erleben, von Bad Saarow nach Wendisch Rietz.

ÜBERNACHTEN

In der Zeit der kürzeren Tage – bis zum 23. Dezember und vom 2. Januar bis zum 5. April – haben viele Hotels in Brandenburg Winterangebote: Ab 79 Euro übernachten zwei Personen in schönen Hotels mit 3- und 4-Sterne-Komfort, inklusive Frühstück. Ab 189 Euro halten sie sogar drei Übernachtungen inklusive Frühstück für Sie bereit.

www.reiseland-brandenburg.de



© TMB-Fotoarchiv Steffen Lehmann



Wandern am Stechlinsee



Erfunden in Berlin

SCHUTZ GEGEN VERLUST

Jeder hat schon einmal etwas verloren und weiß um den Schreck und den Ärger. 800000 Schlüssel gehen in Deutschland jedes Jahr verloren, mit einem durchschnittlichen Wert von 327 Euro. Das muss nicht sein, dachten sich Mathematiker Benjamin Gareis und Betriebswirt Ege Aksungur. Aus der Technischen Universität Berlin heraus gründeten sie im September 2019 reachtag und wurden mit dem Berliner Start-

up Stipendium gefördert. „Unser Ziel lautete dabei von Anfang an: den Finder mit dem Besitzer schnell, einfach und sicher verbinden“, erzählt Benjamin Gareis.

Und so funktioniert es: Als „reachtager“ kennzeichnet man wichtige Dinge mit einem Sticker: Smartphone, Schlüsselbund, Geldbörse, Brille und Laptops. Hat man etwas verloren, kann der Finder die reachtag-Nummer auf

dem Sticker anrufen. Reachtag leitet das Telefonat dann an den Besitzer weiter. So bleibt der Nutzer immer anonym.

Reachtage kostet 11,99 Euro pro Jahr für das erste Produkt und 8,99 Euro für jedes weitere Produkt. Das kann sich durchaus lohnen: In Deutschland gehen 100 Millionen Gegenstände jedes Jahr verloren, Schlüssel und Handys am häufigsten. So entsteht ein Schaden von ca. 170 Euro pro Person pro Jahr – von Rennerei und Bürokratie ganz zu schweigen. Mit reachtag sollen 95 Prozent der Schlüssel zum Besitzer zurückkommen. www.reachtage.de

Ideen aus Berlin

LEBENSKLEIDUNG – EIN STOFFVERLIEBTES UNTERNEHMEN

Seit elf Jahren arbeitet das Team von Lebenskleidung täglich daran, faire und nachhaltige Stoffe zu produzieren. Nachhaltigkeit ist hier nicht nur ein „Verkaufsargument“, sondern Lebenshaltung. In Berlin werden die Stoffe entwickelt, in Portugal, der Türkei und Deutschland produziert. Die Fasern kommen aus der ganzen Welt – aus Belgien, Kambodscha, Uganda. „Die meisten unserer Stoffe bestehen zu 100% aus GOTS-zertifizierter Baumwolle, die wir gemeinsam mit

unseren Produktionspartnern zu schönen, langlebigen Stoffen verarbeiten. Klassische Jersey- oder Sweat-Stoffe werden ergänzt durch innovative Stoffe – die jeweiligen Trendfarben der Saison immer im Blick“, erzählt Benjamin Itter, einer der Gründer.

Darüber hinaus engagiert sich das Team in verschiedenen Verbänden, z.B. beim Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft e.V. oder bei Unternehmensgrün, der als Verband die Pioniere der Naturtextilbranche

vereint. Bei den Diskussionen zum „Grünen Knopf“, den Entwicklungsmi- nister Müller als Gütesiegel für faire und nachhaltige Kleidung auf den Weg gebracht hat, war Lebenskleidung von Anfang an mit dabei. Seit Juni 2019 arbeiten die Kreuzberger auch im Vorstand von Ecopreneur, denen es darum geht, Green Economy Projekte in ganz Europa zu stärken und die Einflussnahme verschiedener Verbände auf nachhaltige Entscheidungen in Brüssel zu erhöhen. www.lebenskleidung.com



Der Luisenhof im Spessart

Fotos: Madlen Krippendorf



© elsengold verlag

Die gute Idee

LANDVERGNÜGEN MIT DEM WOHNMOBIL

„Landvergnügen“ ist ein etwas anderer Stellplatzführer: Damit können Sie mehr als 800 idyllische Reiseziele für Wohnmobil, Wohnwagen oder Campingbus entdecken. Die ländlichen Gastgeber sind über ganz Deutschland verteilt. Mit der Landvergnügen-Jahresvignette, die dem Stellplatzführer beiliegt, können Sie jeweils 24 Stunden lang kostenfrei mit Ihrem Reisemobil in ruhiger und naturnaher Atmosphäre stehen.

SO FUNKTIONIERT'S:

Sie kaufen für 34,90 Euro den Katalog einschließlich Jahresvignette und Mitgliedskarte. Diese Unterlagen stellen Ihre persönliche Einladung ins Landvergnügen dar – gültig vom 31. März bis zum 31. März des Folgejahres.

Die einzelnen Landvergnügen-Höfe stellen sich und ihre Umgebung im Katalog mit einem Hofportrait vor.

„Viele unserer Höfe wünschen eine telefonische Vorankündigung, um sich besser auf den Besuch einstellen zu können. Einkaufsmöglichkeiten auf dem Hof, Einzelheiten zur Bewirtung oder Freizeitaktivitäten in unmittelbarer Umgebung sind im Stellplatzfüh-

rer genannt“, erklärt Landvergnügen-Geschäftsführer Ole Schnack.

Auf den Höfen kann man nicht nur seine Gastgeber kennenlernen, sondern auch einmalige regionale Produkte aus eigener Herstellung, und hinter die Kulissen blicken – und das alles abseits von üblichen Touristenpfaden. „Seien Sie zu Gast bei Brauereien, Imkereien, Käsereien und Weingütern. Übernachten Sie direkt neben Alpakas, Wasserbüffeln, Schottischen Hochland-Rindern, Thüringer Waldziegen oder Lachsforellen“, schwärmt Ole Schnack.

www.landvergnuegen.com

Und wer dieses Landvergnügen im Ausland fortsetzen möchte, findet unter www.fefi.eu Informationen über Frankreich, England, die Schweiz und Spanien.



Glückliche Tiere auf dem Hof der Erlebnismkerei Hanking im Weserland

Berliner Literaturgeschichte EPOCHEN – WERKE – AUTOREN – SCHAU- PLÄTZE

Berlin als Ort der Literatur: Roswitha Schieb schrieb die erste umfassende Literaturgeschichte Berlins und erzählt von Autoren, die in der Stadt wirkten, literarischen Schauplätzen, die heute noch zu sehen sind, und Werken, die jeder Berlininteressierte lesen sollte. Übersichtlich nach Epochen gegliedert, ist diese Berliner Literaturgeschichte zugleich Lesebuch und Nachschlagewerk für alle Literaturfans.

Roswitha Schieb, 1962 in Recklinghausen geboren, studierte Literatur- und Kunstwissenschaft in Köln und Berlin. Neben wissenschaftlichen Aufsätzen, Essays und literarischen Texten in Anthologien, Katalogen und Zeitschriften erschien von ihr auch das kulturhistorische Reisebuch „Rügen. Deutschlands mythische Insel“ und der literarische Reiseführer „Böhmisches Bäderdreieck: Karlsbad, Marienbad, Franzensbad“. Roswitha Schieb lebt mit ihrer Familie in Borgsdorf bei Berlin.

Berliner Literaturgeschichte, Roswitha Schieb. Elsengold Verlag, September 2019. 26 Euro. ISBN: 978-3-96201-030-0



© GABO

20 PROZENT
MITGLIEDERRABATT
TICKETS: 312 42 02



Renaissance-Theater Berlin EXTRAWURST

Die Mitgliederversammlung eines Tennisclubs soll über die Anschaffung eines neuen Grills abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Club-Mitglied zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gutgemeinte Idee, die ebenso respektlos wie komisch Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, „Gutmenschen“ und Hardliner frontal aufeinanderstoßen lässt: Hier geht es um viel mehr als einen Grill...

„Extrawurst“ ist die neue Komödie der Comedy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Nettenjakob („Die Wochenshow“, „Ladykracher“, „Stromberg“) mit Atheer Adel, Hansa Czymionka, Christoph M. Ohrt, Simone Thomalla, Felix von Manteuffel.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für Donnerstag, 6. Februar 2020, 20 Uhr. Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin. Tel.: 312 42 02.
www.renaissance-theater.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.

**MITGLIEDERRABATTE
IN DEN PREISKATEGORIEN 1 + 2
BIS 19. JANUAR 2020**

ZIMT & ZAUBER: PINOCCHIO

**TICKETHOTLINE: 58 84 33
THEATERKASSE: MO-SA 11-20 UHR,
SO 11-18 UHR**

**STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN**



© Veronika Lang

Wintergarten Berlin ZIMT & ZAUBER: PINOCCHIO

Zur besinnlichen Zeit des Jahres bringt der Wintergarten zusammen mit dem Berliner Kinderzirkus Springling von CABUWAZI und den 30. Berliner Märchentagen wieder seine beliebte Familienshow auf die Bühne.

In diesem Jahr dreht sich alles um eine sehr sehr lange Nase... die Geschichte des hölzernen Bengels, der zum Leben erwacht, und seines Meisters Guiseppe. Begleitet werden die beiden auf ihrer abenteuerlichen Reise von der frechen Fee und anderen Figuren aus der Märchenwelt wie Dornröschen, Aschenputtel, Rapunzel und Schneewittchen. Über

30 Nachwuchsartisten verblüffen mit ihren artistischen Fähigkeiten und verzaubern das Publikum.

RABATT FÜR MITGLIEDER

PINOCCHIO läuft noch bis 19. Januar 2020. Bis dahin gibt es für Mitglieder Karten der Preis-Kategorie 1 für 27 (statt 35) Euro, Kinder 22 (statt 28,40) Euro, Kategorie 2 für 22 (statt 29,50) Euro, Kinder 17 (statt 22,90) Euro nach Verfügbarkeit, inkl. aller Gebühren, bei Versand zzgl. 3 Euro.

Wintergarten Varieté Berlin, Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin. www.wintergarten-berlin.de



Estrel Showtheater

BERLINER SHOW-HIGHLIGHTS

2020 wird „Stars in Concert“ im Estrel Showtheater mit acht verschiedenen Shows so abwechslungsreich wie noch nie. Zunächst erklingen Songs wie „Dancing Queen“ und „Waterloo“, denn vom 4. Januar bis 9. Februar trägt „Thank you for the music“ – Die ABBA Story dazu bei, dass Fans der schwedischen Band die Songs auch noch heute live erleben können. Ab Mitte Februar wird „Stars in Concert“ – Moviestars präsentiert.

WIR VERLOSEN* 3 X 2 FREIKARTEN

Beantworten Sie uns bis zum 3. Januar 2020 die Frage: „Wie heißt das welt-

weit erfolgreichste Album von Abba?“

An: viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de oder Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin.

RABATT FÜR MITGLIEDER

10 Euro Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder pro Ticket auf den Nettopreis in den Preiskategorien 1-3 bis zum 31. März 2020 (nach Verfügbarkeit). **Konzertbeginn:** Mi bis Sa 20 Uhr, So 19 Uhr. **Estrel Showtheater**, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. **Tickets:** 68316831 oder ticket@estrel.com. **Stichwort:** Genossenschaft. www.stars-in-concert.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Auflage: 58000 | Berlin, Winter 2019



► Weißt du was ...?!

Wie man mit unsichtbarer Geheimschrift schreibt!

Möchtest du jemandem eine geheime Botschaft schicken? Eine prima Geheimtinte ist Zitronensaft. **Presse dazu ein wenig Saft aus einer Zitrone. Nun brauchst du nur noch ein normales weißes Blatt Papier und einen dünnen Pinsel oder Zahnstocher als Schreibgerät.**

Nimm nicht zuviel Saft, damit das Geschriebene auch wirklich unsichtbar trocknet. Um die Botschaft sichtbar zu machen, muss das Papier nur mit einem Bügeleisen gebügelt werden. Und zwar auf höchster Stufe. Lass dir deswegen von einem Erwachsenen helfen! Da wo Zitronensaft war, verkoht das Papier, und die beschriebenen

Stellen verfärben sich braun. Wenn du aber ganz ohne Erwachsene auskommen willst (weil es sehr geheim ist), kannst du deine Botschaft auch mit Tintenkiller schreiben. Zum Sichtbarmachen braucht ihr nur Tinte und einen dicken Pinsel. Die Tinte muss großflächig über das Papier gestrichen werden. An den beschriebenen Stellen wird die Tinte gelöscht und die Botschaft sichtbar!



► Wissenswert!

Warum halten Tiere Winterschlaf?

Viele heimische Tiere beginnen im Herbst ihren Winterschlaf. Sie sind dann eine lange Zeit, nämlich ungefähr von Oktober bis März, nicht zu sehen. Sie verkriechen sich in ihren Höhlen, Baumlöchern oder Blätterhaufen und bleiben dort, bis es im Frühling wieder wärmer wird. **Den Winter zu verschlafen hilft den Tieren, die kalte Jahreszeit zu überstehen. Denn im Winter ist es nicht nur sehr kalt, es gibt auch wenig zu fressen.** Um dies besser auszuhalten, verschlafen die Tiere diese

Zeit einfach. So einen langen Schlaf halten sie aber nur durch, weil sie sich vorher eine dicke Fettschicht angefressen haben. Diese versorgt sie mit Energie und schützt sie vor Kälte. Während des Winterschlafs reduzieren die Tiere ihre Körpertemperatur und ihr Herzschlag verlangsamt sich. So sparen sie Energie. Der Igel zum Beispiel kühlt seine Körpertemperatur auf ca. 5°C herunter. Auch Fledermäuse,

Siebenschläfer, Hamster und Murmeltiere sind echte Winterschläfer mit tage- bis wochenlangen Schlafperioden. Andere Tiere halten lediglich Winterruhe, etwa der Dachs, das Eichhörnchen oder der Waschbär. Sie schlafen auch viel, aber nicht ganz so tief, sind häufiger wach und wechseln die Schlafposition.



Zeit einfach. So einen langen Schlaf halten sie aber nur durch, weil sie sich vorher eine dicke Fettschicht angefressen haben. Diese versorgt sie mit Energie und schützt sie vor Kälte. Während des Winterschlafs reduzieren die Tiere ihre Körpertemperatur und ihr Herzschlag verlangsamt sich. So sparen sie Energie. Der Igel zum Beispiel kühlt seine Körpertemperatur auf ca. 5°C herunter. Auch Fledermäuse,

► Lesetipp

„Ooooh! Wer war hier auf dem Klooo?“.

Eine tierische Spurensuche im Wald erwartet Leser/Innen ab 4 Jahre. Gerade jetzt im Herbst, wo Waldspaziergänge besonders viel Spaß machen, sorgt dieses Buch für großes Vergnügen. Auf 64 Seiten erfahren neugierige Tierfreunde, wie man aus tierischen Hinterlassenschaften Rückschlüsse auf den Verursacher ziehen kann. Nicht nur der Kot, auch andere Spuren wie Federn, Gewölle, Fußspuren etc. sind dabei aufschlussreich. Ansprechend und humorvoll wird das Thema „was hinten rauskommt“ mit liebevollen Illustrationen behandelt. Größe 21 x 29 cm; 64 Seiten, Alter: ab 4 Jahren, Carlsen Verlag, ISBN: 978-3-551-25266-1



Abb.: © Carlsen Verlag

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



Frohe Umwelt für unsere Weihnachten

Machen Sie
Baumschmuck selber:
Nusschalen färben,
Strohsterne basteln
oder Zimtstangen
anhängen.

Schenken Sie Zeit statt Zeug:

Wie wär's mit Babysitting,
einem Kinogutschein
oder Kochabend?

Schenken Sie
Selbstgemachtes,
z. B. Chutneys, Marmeladen
oder Pesto.

Nutzen Sie Zeitungs-
statt Geschenkpapier
oder hübsche
Geschirrtücher.

Mehr
Informationen unter
[www.BSR.de/
Weihnachten](http://www.BSR.de/Weihnachten)
oder in der **BSR-App**

BSR

Abholtermine 2020 für Ihre Weihnachtsbäume

Charlottenburg-Wilmersdorf

Charlottenburg, Charlottenburg-Nord	Mo., 6. und 13.1.
Schmargendorf, Westend, Grunewald	Di., 7. und 14.1.
Wilmersdorf, Halensee	Do., 9. und 16.1.

Friedrichshain-Kreuzberg

alle Ortsteile	Mo., 6. und 13.1.
----------------	-------------------

Lichtenberg

Lichtenberg	Mo., 6. und 13.1.
Friedrichsfelde, Karlshorst, Rummelsburg	Mi., 8. und 15.1.
Alt- und Neu-Hohenschönhausen	Do., 9. und 16.1.
Fennpfuhl	Fr., 10. und 17.1.
Falkenberg, Malchow, Wartenberg	Sa., 11. und 18.1.

Marzahn-Hellersdorf

Marzahn, Biesdorf, Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf	Sa., 11. und 18.1.
---	--------------------

Mitte

Wedding	Mo., 6. und 13.1.
Mitte, Gesundbrunnen	Di., 7. und 14.1.
Hansaviertel, Moabit, Tiergarten	Mi., 8. und 15.1.

Neukölln

Britz	Di., 7. und 14.1.
Neukölln	Fr., 10. und 17.1.
Buckow, Gropiusstadt, Rudow	Sa., 11. und 18.1.

Reinickendorf

alle Ortsteile	Sa., 11. und 18.1.
----------------	--------------------

Pankow

Weißensee	Di., 7. und 14.1.
Pankow	Do., 9. und 16.1.
Prenzlauer Berg	Fr., 10. und 17.1.
Blankenburg, Französisch Buchholz, Heinersdorf, Karow, Stadtrandsiedlung Malchow, Blankenfelde, Buch, Niederschönhausen, Rosenthal, Wilhelmsruh	Sa., 11. und 18.1.

Spandau

alle Ortsteile	Sa., 11. und 18.1.
----------------	--------------------

Steglitz-Zehlendorf

Dahlem	Mo., 6. und 13.1.
Wannsee	Mi., 8. und 15.1.
Steglitz, Nikolassee	Fr., 10. und 17.1.
Lankwitz, Lichterfelde, Zehlendorf	Sa., 11. und 18.1.

Tempelhof-Schöneberg

Tempelhof	Di., 7. und 14.1.
Friedenau, Schöneberg	Mi., 8. und 15.1.
Lichtenrade, Mariendorf, Marienfelde	Sa., 11. und 18.1.

Treptow-Köpenick

Niederschöneweide, Oberschöneweide	Mi., 8. und 15.1.
Adlershof, Baumschulenweg, Johannisthal	Do., 9. und 16.1.
Alt-Treptow, Plänterwald	Fr., 10. und 17.1.
Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen, Grünau, Köpenick, Müggelheim, Rahnsdorf, Schmöckwitz	Sa., 11. und 18.1.

Bitte legen Sie Ihren Baum abgeschmückt und unverpackt am Vorabend an den Straßenrand.



Der Weihnachtsbaum

Ich lag und schlief; da träumte mir ein wunderschöner Traum: Es stand auf unserm Tisch vor mir ein hoher Weihnachtsbaum.

Und bunte Lichter ohne Zahl, die brannten ringsumher; die Zweige waren allzumal von goldnen Äpfeln schwer.

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1798 – 1874)



Ofen-Äpfel mit Vanilleeis

Foto: Bärbel Strey

Wer kennt ihn nicht, den unverwechselbaren Duft von Bratäpfeln... Der Ofen-Äpfel mit Eis ist das perfekte Weihnachts-Dessert!

Ofen-Äpfel mit Vanilleeis

Man nehme:

- 4 große Äpfel, am besten Boskop
- 1 Becher Sahne
- 1-2 Teelöffel Zucker
- 1 Teelöffel Zimt
- 4 Bällchen Vanilleeis

Zubereitung:

1. Äpfel schälen, halbieren, Kerngehäuse entfernen, wenn man will, etwas mit Zitronensaft einreiben.

2. Sahne, Zucker, Zimt miteinander verrühren, nicht aufschlagen, diese Masse in eine flache Auflaufform gießen, die Äpfel mit der Vertiefung nach oben einsetzen und im Backofen bei ca. 150 - 160°C, mittlere Einschubhöhe, ca. 10 – 15 Minuten backen.

3. Etwas von der Zimtsahne auf einem mit Puderzucker bestäubten Dessertteller verteilen, je einen Apfel auflegen und in die Vertiefung ein Bällchen Vanilleeis geben. Etwas dekorieren mit Nüssen und Schokolade und fertig.

Heiß servieren.

Guten Appetit wünscht
Bärbel Strey, Conciergebüro Mariendorf

Weihnachtszeit...

Viele von uns genießen an dieser Zeit vor allem den Tannenduft und die leuchtenden Kerzen an kalten, dunklen Winterabenden. Einige freuen sich sicherlich auch schon auf das Begrüßen des neuen Jahres mit der einen oder anderen Rakete.

Nun haben wir natürlich nicht vor, Ihnen diese wunderschöne Zeit zu vermiesen, möchten aber trotzdem – wie jedes Jahr – auf die Gefahren hinweisen, die durch offenes Feuer und Knallkörper entstehen können. Daher kann es nicht schaden, wenn man für den Notfall einen Eimer Wasser

oder eine alte Decke parat hat und noch wichtiger, den Raum nicht verlässt, solange die Kerzen brennen.

Außerdem sollten Sie zum Jahreswechsel darauf achten, Ihren Balkon frei von Möbeln und anderen brennbaren Dingen zu halten und in der heißen Phase die Fenster zu schließen, damit auch hier – falls sich eine Rakete verirren sollte – kein Brand entsteht.

Sie sehen schon, das sind eigentlich alles nur kleine Dinge, die großes Unglück verhindern können und uns die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel unbeschwert genießen lassen.



FONTANE.200 BEI DER bbg

Dichter, Reiseschriftsteller, Novellist, Romanautor, Theaterkritiker – all das war Theodor Fontane, dessen Geburtstag sich am 30. Dezember dieses Jahres zum 200. Mal jährt und insbesondere im Land Brandenburg mit vielen Veranstaltungen gefeiert wird. Wie kein anderer hat Fontane mit seinen Werken, u. a. den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“, die Identität dieses Landes nachhaltig geprägt und über die Grenzen hinaus vermittelt.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres haben auch wir uns in die Würdigung Fontanes mit unserem gezielt gewählten Ausflug

nach Lindow (Mark) eingereicht: War doch das dortige, um 1230 als Zisterzienserkloster gegründete Kloster Lindow, das Vorbild für das Kloster Wutz in Theodor Fontanes Roman „Der Stechlin“. Und so übernahm denn auch eine Romanfigur – Adelheid von Stechlin, ehemalige Domina im Kloster – die historische Führung durch die Klosterruinen.

Auch die Malgruppe der Scheffelstraße in Lichtenberg begab sich voller Bewunderung für Fontane mit uns auf die Spuren des Dichters und fand in Lindow zahlreiche Motive, die sie in Strichen, Linien und Farbkompositionen umsetzte. Die Ergebnisse

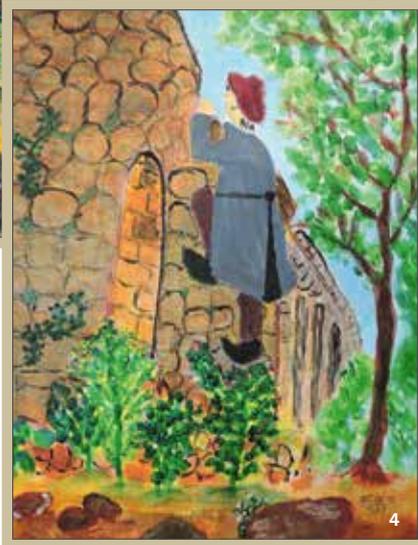
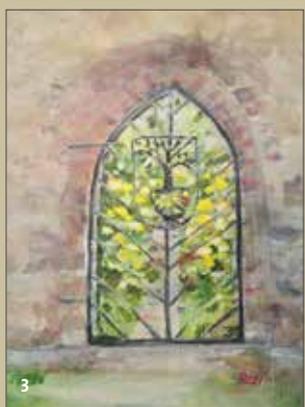
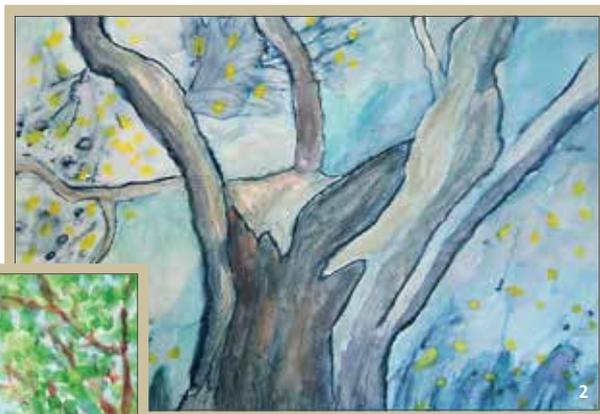
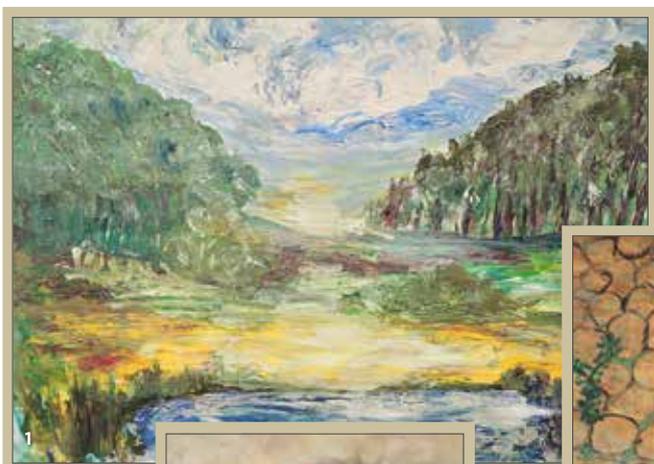
können in einer kleinen Ausstellung im Gemeinschaftsraum und auf dieser Seite bewundert werden.

Die Vernissage bereichernd, erzählte die Schriftstellerin Cornelia Bera aus dem Leben Fontanes, las aus seinen Werken und trug einige seiner Gedichte vor.

Ingrid Eiling, Soziales Management

Besuch der Ausstellung bitte nur nach Anmeldung bei Fr. Eiling, Tel.: 83 00 02-51

bbg-scheffel-treff, Scheffelstraße 14, 10367 Berlin



1. Märkische Landschaft, Spachteltechnik, Annelotte Herzog. 2. Alter Baum, Aquarell, Heidi Pabst. 3. Tor in der Klosterruine Lindow, Acryl, Rozalia Kovac. 4. Fontane an einer Klostermauer, Aquarell, Gudrun Schwandt. 5. Spuren im Kloster Lindow, Aquarell, Sabine Bussow. 6. Rast in der Mark, Aquarell, Wolfgang Schwandt. 7. Baum im Wutzsee, Aquarell, Iberica Quevedo.

MITGLIEDERKONZERT „THE GOLDEN VIOLIN – MUSIC OF THE 20's“

Die glücklichen 300 Gewinner der Freikarten für das diesjährige, bereits traditionelle Mitgliederkonzert der Genossenschaften wurden vom DKO und dem Violinisten Daniel Röhn während einer besonderen Matinée in die sagenumwobene und aufregende Zeit der 20er Jahre entführt: „The Golden Violin – Music of the 20's“.

Und dort konnten wir sie hören und bewundern ...

... die Geige

Betörend, wie der Duft einer Rose ...

Sanft und lieblich, wie das Streicheln eines lieben Menschen ...

Rau und gewaltig, wie ein Herbststurm über dem Land ...

Spielerisch, wie der Tanz von bunten Schmetterlingen im Sonnenstrahl ...

Sentimental, wie eine Erinnerung an längst vergangene, schöne Zeiten ...

Übermütig, wie ein Bächlein, das den Berg hinunter sprudelt ...

Leise, wie ein stiller, andächtiger Moment ...

Lautstark, wie das Rumtoben der Spatzen auf der Straße beim Sammeln von Brotkrumen ...

Verführerisch, wie der Blick einer schönen Frau ...

Vergnügt, wie das Lachen der Kinder auf dem Karussell ...



© DKO / Nikolaj Lund

All diese wunderschönen Empfindungen kann sie hervorrufen, die Geige. Wir haben es alle in diesem Konzert mit großem Genuss hören und sogar „fühlen“ dürfen. Das Deutsche Kammerorchester Berlin hat es wieder einmal geschafft, uns zu begeistern. Thema war diesmal die Musik der Zwanziger unter der Leitung von Gabriel Adorján und unterstrichen durch die zusätzliche Moderation von Daniel Röhn. Dieser hat uns die einzelnen Musikstücke mit lockeren und sehr interessanten Worten offeriert – und nicht nur in seinem hervorragenden Geigenspiel, nein auch in seiner Stimme war Musik. Alles zusammen ließ mein Herz vor Wonne höher schlagen und den Musikern so lange Applaus spenden, bis die Hände glühten.

Ich sage ganz herzlichen Dank für diese zauberhafte, bemerkenswerte und gelungene Veranstaltung.

Gisela Nicolaus, Mitglied aus Buckow



Trödelmarkt in der Ortolanburg 2013

Flohmarkt – Gebrauchte Dinge suchen neue Besitzer

Unter diesem Motto möchten wir in der „Ortolanburg“ einen kleinen Flohmarkt für alle interessierten Mitglieder und deren Freunde und Bekannte veranstalten.

Es gibt selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, Würstchen frisch vom Grill im Brötchen, Bier aus der Flasche und Dinge, die Sie immer schon einmal haben wollten in gutem Zustand und in großer Vielfalt an bis zu 30 Ständen.

Und alles nur für ein wenig Kleingeld.

Wann: 29. März 2020 | 10 – ca. 14 Uhr

Wo: Sie finden uns auf einem der großen Innenhöfe etwa in Höhe des Ortolanweges 20 in 12359 Berlin.

*Bernd Gratzki,
im Auftrag der Ortolanburger*

Regina Scheer: „Gott wohnt im Wedding“

Regina Scheer, im Wedding zu Hause, war von 2008 bis 2016 ehrenamtliche Leiterin des traditionsreichen „Erzählcafés im Wedding“ im Bürgersaal des Karl-Schrader-Hauses in der Malplaquetstraße im Wedding.

Regina Scheer studierte von 1968 bis 1973 Theater- und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie war Texterin beim Oktoberclub, arbeitete als Redakteurin der FDJ –Studentenzeitung

„Forum“ und bei der Literaturzeitschrift „Temperamente“. Seit der Wende arbeitet sie freiberuflich als Publizistin, Historikerin und Herausgeberin. Sie veröffentlichte mehrere Bücher zur deutsch-jüdischen Geschichte. Für ihren ersten Roman „Machandel“ wurde sie 2014 mit dem „Mara-Cassens-Preis“ und 2017 mit dem Ver.di-Literaturpreis Berlin-Brandenburg geehrt.

Ingrid Eiling, Sozialmanagement

Regina Scheer, „Gott wohnt im Wedding“, Roman, Penguin Verlag, München 2019, Hardcover, 416 S., 24 Euro, ISBN: 978-3-328-60016-9





Neue Termine „Lichtenberger Opernkreis“

Unterstützt vom „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“.

25. Januar 2020

„Lo frate 'nnamorato“ („Der verliebte Bruder“), Commedia per musica in drei Akten (1732) von Giovanni Battista Pergolesi

22. Februar 2020

„Béatrice et Bénédict“ („Beatrice und Benedict“), Opéra comique in zwei Akten (1862) von Hector Berlioz

28. März 2020

„Agrippina“, Drama per musica in drei Akten (1709) von Georg Friedrich Händel

Die Veranstaltungen mit Klaus-Jürgen Böhme finden jeweils von 14:30 – 17 Uhr im „bbg-scheffel-treff“ statt: Scheffelstr. 14, 10367 Berlin. Anmeldung bei Herrn Böhme, 51 05 10 39 (Anrufbeantworter)



Neue Termine Erzählcafé Transit im Wedding



Die nächsten Termine:

jeweils am letzten Samstag im Monat um 15 Uhr (Achtung: Ausnahmen!)

LEITUNG: Lisa Schell

ORT: Bürgersaal, im Karl-Schrader-Haus, Malplaquetstr. 15, 13347 Berlin

Unterstützt vom „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“.

Informationen bei Frau Eiling,
Tel.: 83 00 02-51 oder unter
www.erzaehlncafe-berlin.de



Mitten in der Adventszeit angekommen, freuen wir uns auf das Weihnachtsfest. Wir werden mit glitzernden und blinkenden Sternen, Kerzenschimmer, dem Duft nach Tannengrün, Zimt, Äpfeln und Lebkuchen auf das Fest der Liebe eingestimmt.

So auch in einem Gedicht eines der vielseitigsten deutschen Humoristen, Karikaturisten, Schauspielers, Moderators und Regisseurs, dessen Künstlernamen sich vom Wappentier seiner Familie ableitet.

Mit seinem Gedicht ist er so nahe am schwarzen britischen Humor wie in keinem seiner anderen Werke.

In einer lieblichen Szenerie rund um das Geschehen, greift er mit subtiler Ironie inhaltlich den Konflikt in einer Ehe auf, die in seinem Gesamtwerk immer wieder eine große Rolle spielt.

Diesmal ohne Happy End! Dieser endet mit einem Kapitalverbrechen bis hin zum Kannibalismus mitten in der fast kitschigen und klischeehaft anmutenden Umgebung.

Wie heißt das Gedicht und wer ist der Autor?

Die Auflösung finden Sie in der nächsten **bbg** intern.

Haben Sie die Lösung erraten? Dann senden Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Betreff „Weihnachtsrätsel“ – Heft 93 an Ingrid.Eiling@bbg-eG.de.

Es gibt 3 Büchergutscheine zu gewinnen.

Einsendeschluss: **31. Januar 2020**.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und stimmen einer Veröffentlichung ihres Namens in der nächsten **bbg** intern zu. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der **bbg** und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung unseres Rätsels in der Ausgabe Nr. 92:

1. Am Abend und in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November, Reformationstag
2. Das Wort stammt aus dem Englischen und bezeichnet den Tag vor Allerheiligen: „All Hallows´ Eve“
3. In Irland. Die irischen Einwanderer
4. Samhain
5. Jack O´Lantern
6. Rübe
7. Englisch: trick or treat, Deutsch: Süßes, sonst gibt´s Saures (Süßes oder Saures)
8. Vampir, Hexe, Gespenst, Zombie, Teufel ...

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner der Büchergutscheine:

1. Platz: Familie Jäger/Wagner
2. Platz: Herr Lierhaus
3. Platz: Herr Kühn

Vorschau **bbg** intern, Ausgabe 94
Redaktionsschluss: 21. Februar 2020

■ **bbg** gewinnt Immo-Cup ■ Sicherheit im Netz und am PC



IMPRESSUM

Das **bbg**-Newsmagazin ist eine Publikation der **bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG**, Pacelliallee 3, 14195 Berlin. Redaktion und Fotos: **bbg eG**, Titel: © zubada_ | IStock.com | Gestaltung und Satz: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Papier: Condat matt Périgord FSC® mix 115 g | Auflage: 10.260 Ex. | Erscheint vierteljährlich

Leserbriefe, egal, ob Anregungen, Lob oder Kritik, sind sehr willkommen. Schreiben Sie oder rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail:

bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG
Pacelliallee 3, 14195 Berlin
Tel.: (030) 83 00 02-16/-20 - Fax: -13
E-Mail: post@bbg-eG.de - www.bbg-eG.de

INFOS UND ANMELDUNGEN

Sofern nicht anders angegeben bei Frau Eiling, Tel.: 83 00 02-51, E-Mail: Ingrid.Eiling@bbg-eG.de Bitte nur während der Ausflüge: Mobil: 0151 / 19 55 56 60

18. JANUAR 2020 | 13:45 UHR

FÜHRUNG DURCH DIE STAATSOPER UNTER DEN LINDEN



© Ingrid Eiling

„Wie findet eine Inszenierung ihren Weg auf die Bühne? Wie viele Menschen und welche Gewerke sind daran beteiligt, Ihnen einen besonderen Opernabend zu bereiten? Entdecken Sie in einem 1,5-stündigen Rundgang die wiedereröffnete Staatsoper Unter den Linden, erfahren Sie mehr über die 275-jährige faszinierende Geschichte des Hauses und schauen Sie hinter die Kulissen!“ (Quelle: Website der Staatsoper Unter den Linden)

TREFFPUNKT: 13:45 Uhr vor dem Opernhaus, Unter den Linden 7, 10117 Berlin.

Die Führung beginnt um 14 Uhr.

KOSTEN: 7,- € p.P., vor Ort zu zahlen (bitte passend bereithalten).

Anmeldungen bitte schnellstmöglich

23. JANUAR 2020 | 11 UHR



WANDERUNG VON CHARLOTTENBURG NORD ZUM WESTHAFEN

Wir starten um 11 Uhr vor dem U-Bahnhof Halemweg.

Unsere Wanderung führt uns durch den Volkspark Jungfernheide zum Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal. Am Plötzensee vorbei gelangen wir zum S- und U-Bahnhof Westhafen, dem Ende unserer Wanderung nach ca. 6,5 km.

Anmeldung nicht erforderlich



MELANIE & PÄCKCHEN

Foto: Andy Alexander

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

29. JANUAR 2020 | 14:30 UHR

MELANIE & PÄCKCHEN – „FALSCH IST DAS NEUE RICHTIG“

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Die Puppe Päckchen bringt ihre neuesten Geschichten, halb wahr, halb erfunden, mit nach Berlin.

Als Päckchen, das jeder zu tragen hat, ist sie das Verbindungselement von Mensch zu Mensch. Sie achtet auf die Gemeinsamkeiten, und überbrückt das, was Menschen trennt, nach dem Motto: Besser miteinander als gegeneinander. Gemeinsam kann man Antworten auf Fragen der Gegenwart finden, und dabei kann man nichts falsch machen, denn jeder hat auf seine Weise Recht.

Melanie & Päckchen freuen sich auf einen gemütlichen Nachmittag in fröhlicher Runde. Lassen Sie sich von Päckchens guter Stimmung anstecken.

Vor der Show wird Päckchen gemeinsam mit ihrem Publikum Kaffee trinken und plaudern.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis zum 22. Januar

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

4. FEBRUAR 2020 | 14:30 UHR

„SINGIN' IN THE RAIN“ EIN MUSIKALISCHER VORTRAG MIT KLAUS-JÜRGEN BÖHME

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Wir laden ein zu einem musikalischen Vortrag mit Klaus-Jürgen Böhme: „Singin' in the Rain“, ein Film-Musical von Stanley Donen und Gene Kelly, Musik von Nacio Herb Brown (1952) ab 15 Uhr.

Ab 14:30 Uhr stärken wir uns bei Kaffee und Gebäck fürs Mittagessen.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis zum 28. Januar



PREUSSISCHE SPIRITUOSEN MANUFAKTUR

© Preussische Spirituosen Manufaktur

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

12. FEBRUAR 2020 | 14:50 UHR

FÜHRUNG DURCH DIE PREUSSISCHE SPIRITUOSEN MANUFAKTUR

Kommen Sie mit auf eine Zeitreise durch die Manufaktur, die bis heute im Originalzustand von 1874 erhalten blieb und erleben Sie die Faszination dieses Ortes. Wir werden einen Überblick über die Historie und den Leitgedanken sowie Einblicke in das Handwerk dieser Manufaktur – Herstellungsprozess und angewandte Produktionsverfahren – erhalten. Das Thema Sensorik wird während der Verkostung einiger Erzeugnisse aus der Produktpalette interaktiv behandelt. Dies macht die Möglichkeit des Einkaufs direkt im Hofladen besonders attraktiv.

TREFFPUNKT: 14:50 Uhr im Eingangsbereich der Preussischen Spirituosen Manufaktur, Seestraße 13, 13353 Berlin

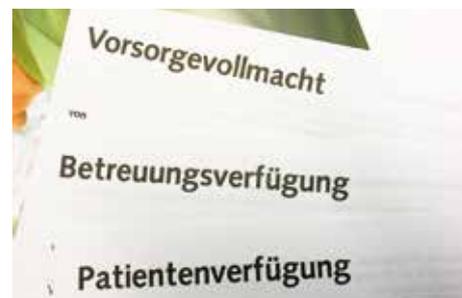
Beginn der ca. 2-stündigen Führung: 15 Uhr.

KOSTEN: 7,- € p.P., vor Ort zu zahlen (bitte passend bereithalten).

Anmeldungen bitte bis zum 31. Januar

19. FEBRUAR 2020 | 15 UHR

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM THEMA VORSORGEVOLLMACHT, BETREUUNGSVERFÜGUNG, PATIENTENVERFÜGUNG



ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin

Frau Christel Schwarz vom „Freunde alter Menschen e. V.“ wird Sie zu diesem Themenkomplex in einer ca. 2-stündigen Veranstaltung umfassend informieren.

Anmeldungen bitte bis zum 12. Februar



KUNST ZUM KAFFEE

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.
20. FEBRUAR 2020 | 14 UHR
KUNST ZUM KAFFEE
ANDREA MANTEGNA (1431–1506)

ORT: Gemeinschaftsraum Mudrastr. 32, 12249 Berlin

„Kunst ist für alle Menschen da. Kunstwerke ... erschließen uns eine neue Welt. Auf ganz wunderbare Art dienen sie unserer Unterhaltung. Sie erzählen uns von Menschen, ihrer Geschichte, von Sitten und Gebräuchen und nehmen uns mit in ferne Länder.“

Die Kunsthistorikerin Lena Belenkaya beschäftigt sich ab 15 Uhr gemeinsam mit uns mit Andrea Mantegna (1431-1506), dem Maler und Kupferstecher der Frührenaissance in Italien.

Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Gebäck.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis zum 13. Februar

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.
26. FEBRUAR 2020 | 14:30 UHR



„NOCH'N GEDICHT“ (UND MEHR) VON HEINZ ERHARDT

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin

Dieses Mal erwartet Sie humoristische Hochkultur! Der bekannte Kabarettist und Schauspieler Heinz Erhardt hat eine Vielzahl an humorigen Gedichten geschrieben, die im Mittelpunkt des Vortrags von Bernd Fredrich ab 15 Uhr stehen. Heinz Erhardt ist bekannt als Kabarettist aber auch als Schauspieler im Film und auf der Theaterbühne.

Aber wussten Sie auch, dass Heinz Erhardt in Riga geboren wurde – dass er auch perfekt lettisch und russisch spre-



BROTBACKKURS FÜR ANFÄNGER

chen konnte – dass er ein Theaterstück über 630 Mal gespielt hat – wie es zu Freundschaften mit Ilse Werner, Grethe Weiser und Chris Howland kam – und was aus seinen vier Kindern geworden ist?

Also lassen Sie sich überraschen.

Ab 14:30 Uhr gibt es Kaffee und Gebäck.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis zum 12. Februar im Conciergebüro bei Frau Strey, Tel.: 700 740 33 oder E-Mail: Concierge.Machoneck@bbg-eG.de

27. FEBRUAR 2020 | 11 UHR



WANDERUNG DURCH STEGLITZ

Wir treffen uns um 11 Uhr vor dem U-Bahnhof Podbielskiallee.

Wir wandern durch Dahlem, besteigen die höchste Erhebung von Steglitz und beenden unsere Wanderung nach ca. 7,5 km am Rathaus Steglitz.

Anmeldung nicht erforderlich

3. MÄRZ 2020 | 15 UHR
„BROTBACKKURS“ – VOLLWERTIG BACKEN MIT NATURSAUERTEIG

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Basiswissen leicht verständlich erklärt und ausprobiert. Wegen des großen Interesses bieten wir einen weiteren „Eigen-Brötler-Kurs“ an.

Es ist ganz einfach: Werden Sie zum „Selberbäcker“, wir zeigen Ihnen Schritt für Schritt wie das geht, wie Sie auch zu Hause immer frisches Brot backen können.

THEMENSCHWERPUNKTE:

- Überblick Getreidesorten / Mehle
- Unterschied „Industriebrot“ und handwerklich erzeugtes Brot



TASCHENLAMPENFÜHRUNG AQUARIUM BERLIN

- Zubereitung und Pflege eines Sauerteigansatzes
- Erfahrungs- und Rezepttausch

Sie erhalten einen Sauerteigansatz sowie fertigen Brotteig zum Mitnehmen.

Bitte bringen Sie ein Schraubglas (0,5l) und ein Dose mit Deckel (2l) mit.

Dauer: 2,5 Std. (incl. Kaffeepause und „Brotverkostung“)

KOSTEN: 5,- € p.P., vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis zum 20. Februar im Conciergebüro bei Frau Strey, Tel.: 700 740 33 oder E-Mail: Concierge.Machoneck@bbg-eG.de

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.
6. MÄRZ 2020 | 18:15 UHR
TASCHENLAMPENFÜHRUNG IM AQUARIUM BERLIN

18:00 Uhr und das Licht im Aquarium erlischt. Nur noch wir bringen mit unseren Taschenlampen Licht ins Dunkel und entdecken die geheimnisvollen Aquarium-Bewohner, die sich tagsüber verkriechen und erst mit Einbruch der Dämmerung aktiv werden.

TREFFPUNKT: Wir treffen uns zu dieser ca. 1,5-stündigen, spannenden Führung um 18:10 Uhr am Eingang zum Aquarium Berlin, Budapeststr. 32 in 10787 Berlin.

Bitte nicht die Taschenlampen (keine Stirnlampen!) vergessen.

KOSTEN: 5,- € p.P., vor Ort zu zahlen (bitte passend bereithalten)

Anmeldungen bitte schnellstmöglich



KLAUS-JÜRGEN BÖHME

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

18. MÄRZ 2020 | 14:30 UHR

**„DON QUIXOTE“ –
EIN MUSIKALISCHER VORTRAG
MIT KLAUS-JÜRGEN BÖHME**

ORT: Gemeinschaftsraum von „Reinickes Hof Selbsthilfeverein e. V.“, Waldstr. 1/ Ecke Ollenhauerstr., 13403 Berlin

Wir laden ein zu einem musikalischen Vortrag mit Klaus-Jürgen Böhme:

„Don Quixote“, Ballett von Marius Petipa nach der Musik von Léon Minkus (1869) ab 15 Uhr.

Ab 14:30 Uhr stärken wir uns bei Kaffee und Gebäck.

KOSTEN: 3,- € p.P. , vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis zum 11. März



KUNST ZUM KAFFEE: CAMILLE CLAUDEL

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

19. MÄRZ 2020 | 14 UHR

**KUNST ZUM KAFFEE
CAMILLE CLAUDEL (1864–1943)**

ORT: Gemeinschaftsraum Mudrastr. 32, 12249 Berlin

„Kunst ist für alle Menschen da. Kunstwerke ... erschließen uns eine neue Welt. Auf ganz wunderbare Art dienen sie unserer Unterhaltung. Sie erzählen uns von Menschen, ihrer Geschichte, von Sitten und Gebräuchen und nehmen uns mit in ferne Länder.“

Die Kunsthistorikerin Lena Belenkaya beschäftigt sich ab 15 Uhr gemeinsam mit uns mit Camille Claudel (1864-1943), Bildhauerin und Muse von Auguste Rodin.

Ab 14 gibt es Kaffee und Gebäck.

KOSTEN: 3,- € p.P. , vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis zum 12. März



WANDERUNG DURCH DEN SPANDAUER FORST

28. MÄRZ 2020 | 11 UHR



**WANDERUNG
DURCH DEN
SPANDAUER FORST**

Wir beginnen unsere Wanderung um 11 Uhr an der Endhaltestelle vom Bus M45, Johannesstift.

Wir wandern rund um das Johannesstift durch den Spandauer Forst, besuchen das Teufelsbruch und erreichen nach ca. 6 km wieder die Endhaltestelle vom Bus M45.

Anmeldung nicht erforderlich

VORSCHAU ■■■

4. – 11. APRIL 2020

**SAISONSTART IN DEN
SPÄTH'SCHEN BAUMSCHULEN**

Vom Wochenende vor Ostern bis zum Ostersonntag feiern die Späth'schen Baumschulen den Start in die neue Gartensaison mit Ostereiermalen in sorbischer Tradition, Pflanzenverkauf und -beratung, Osterfeuer und mehr.

Hofcafé und Hofladen, Gräsergarten, Fertigheckengarten, Skulpturengarten, sind während der Eiertage geöffnet.

Der Kräutergarten mit Kräuter-Jungpflanzen und Gartendeko-Ideen hat auch in der Osterwoche bei gutem Wetter an allen Tagen geöffnet. Die ersten Blüten der großen Tulpensortenschau „300 Tulpen-sorten aus aller Welt“ zeigen sich.



4. – 11. APRIL 2020

**EIERTAGE BEI SPÄTH –
OSTEREIERMALEN IN
SORBISCHER TRADITION**

4. / 5. APRIL | 11-17 UHR
(am 5. April mit Live-Musik)

6. - 9. APRIL | 13-17 UHR

10. / 11. APRIL | 11-17 UHR

Das Ostereiermalen ist kostenlos – es fallen allein Materialkosten an.



**OSTERSAMSTAG, 11. APRIL | 16-21 UHR
OSTERFEUER
MIT STOCKBROT FÜR KINDER,
GRILL UND GETRÄNKEN**

Bei schlechtem Wetter findet das Osterfeuer an der Terrasse des Hofcafé statt.

ORT: Späth'sche Baumschulen, Späthstraße 80/81, 12437 Berlin

ANFAHRT: S Baumschulenweg/Bus 170 und 265; U7 Blaschkoallee/Bus 170, Haltestelle „Baumschulenstraße/Königsheideweg“; A 113/Ausfahrt „Späthstraße“, Parkplätze sind vorhanden.

Foto: Ingrid Elling

© commons.wikimedia.org/wiki/File:Carcountala_ou_%7Babandon_Camille_Claudel_1888_-_01.jpg?uselang=de

Foto: Ingrid Elling

BUCKOW GEMEINSCHAFTSRAUM SPIELNEST, neben Ortolanweg 20, 12359 Berlin

* kostenpflichtige Veranstaltung

MO	18:30 – 19:30 UHR	QIGONG	* Herr Baerwald, Tel.: 030 / 305 75 93
1. DI IM MONAT	15 – 18 UHR	ERZÄHLCAFE	Herr Hufnagel, Tel.: 0178 / 170 95 92
3. DI IM MONAT	15 – 18 UHR	SPIELNACHMITTAG	Herr Hufnagel, Tel.: 0178 / 170 95 92
DO	11 – 12:15 UHR	YOGA AUF DEM STUHL	* Frau Weber, Tel.: 030 / 621 68 15
1. DO IM MONAT	19 UHR	SKATABEND WIR SUCHEN NEUE MITSPIELER!	Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
2. + 4. DO IM MONAT	15 – 18 UHR	HANDARBEITEN	Frau Kahnt, Tel.: 030 / 681 59 98

BUCKOW GEMEINSCHAFTSRAUM TREFFPUNKT, neben Ortolanweg 2, 12359 Berlin

MO	19:30 – 22 UHR	FOTOGROPPE ORTOKLICK	Herr Schubel, Tel.: 030 / 663 75 99 E-Mail: kontakt@ortoklick.de
----	----------------	----------------------	---

LANKWITZ GEMEINSCHAFTSRAUM, Mudrastraße 32, 12249 Berlin

MO	10 – 13:30 UHR	MALEN UND ZEICHNEN KANN JEDER MENSCH	* Frau Kessel, Tel.: 030 / 76 67 72 08
1. + 3. DI IM MONAT	17 – 19 UHR	COMPUTERKURS	* Herr Herzberg, Tel.: 030 / 68 80 94 97
MI	14 – 17 UHR	SPIELNACHMITTAG	Frau Graebert, Tel.: 030 / 63 42 88 05
DO	10 – 13 UHR	MITEINANDER LEBEN UND DEN ALLTAG BEWÄLTIGEN – LESEN UND DISKUTIEREN	Frau Graebert, Tel.: 030 / 63 42 88 05
FR	10 – 13 UHR	ACRYLMALEREI UND MEHR	* Frau Glöckner, Tel.: 030 / 79 78 59 88

LICHTENBERG BBG-SCHEFFELTREFF, Scheffelstraße 14, 10367 Berlin

		NUTZUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMES FÜR BBG-MITGLIEDER	Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
JEDEN 4. MO	14:30 - 16:00 UHR	NEU! GEHIRNJOGGING (NACH ANMELDUNG)	Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
DI	11:30 – 12:30 UHR	QIGONG PRÄVENTIONSKURS WIR SUCHEN NEUE TEILNEHMER!	* Frau Adam, Tel.: 030 / 99 00 26 61 und 0177 / 680 31 22
MI	10 – 12:30 UHR	MALZIRKEL „ZEIT FÜR FARBEN – ZEIT FÜR PHANTASIE“	Frau Quevedo, Tel.: 030 / 972 46 83
MI	14 – 16 UHR	KREATIVE HÄNDE – HANDARBEITEN	Frau Kersten, Tel.: 030 / 55 15 33 20
SA 25.1., 22.2., 28.3.	14:30 – 16:30 UHR	LICHTENBERGER OPERNKREIS	* Herr Böhme, Tel.: 030 / 51 05 10 39 (AB) Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51

MARIENDORF FREIZEITHALLE, Kurfürstenstraße 46 (Eingang über Kochstraße), 12105 Berlin

MO	18 – 19:30 UHR	NEU! LINE DANCE FÜR ANFÄNGER	Frau Bitterling, Tel.: 030 / 703 22 20
MO	19:30 – 21 UHR	LINE DANCE FÜR FORTGESCHRITTENE	Frau Bitterling, Tel.: 030 / 703 22 20
DI	18 – 21 UHR	TISCHTENNIS FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN	Herr Schlegel, E-Mail: siegbert-schlegel@t-online.de
MI	9:30 – 10:30 UHR	STANDFEST UND MOBIL IM ALTER MODERNES BEWEGUNGSPROGRAMM FÜR DIE GENERATION 65+	* Herr Pustal, Tel.: 030 / 32 70 90 54
MI	18 – 18:55 UHR	DRUMS ALIVE (POWERTRAINING)	* Frau Hinz, Tel.: 030 / 211 25 42 E-Mail: heike.johanna@web.de
MI	19 – 19:55 UHR	MEDICAL MOVE (GYMNASTIK)	* Frau Hinz, Tel.: 030 / 211 25 42 E-Mail: heike.johanna@web.de
FR	16 – 18 UHR	BASKETBALL FÜR JUGENDLICHE (12 - 18 JAHRE) WIR SUCHEN NEUE TEILNEHMER!	Herr Evans, Tel.: 0173 / 937 21 27 E-Mail: de52@icloud.com
FR	18 – 21 UHR	SHOW-TANZ-TRAINING	Frau Neiß, Tel.: 0178 / 870 47 62

MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM MACHON-ECK, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

MO	10 – 12 UHR	STRICKEN MIT MARLIES	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
MO	14 – 18 UHR	KREATIV-CLUB (NUR NACH ANMELDUNG)	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
JEDEN 1. DI IM QUARTAL	16 – 18 UHR	MACHON-ECK-PROBIERTISCH	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
2. DI IM MONAT	10 – 11:30 UHR	FRÜHSTÜCKSTREFF	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
3. DI IM MONAT	15 – 18 UHR	MÄDELSTREFF + SPIELENACHMITTAG	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
4. DI IM MONAT	15 – 16:30 UHR	GEHIRNJOGGING	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
DO	13:30 – 15:30 UHR	COMPUTERKURS FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN	* Herr Trzebinski, Tel.: 030 / 74 92 32 39 oder 0176 / 43 98 46 34

MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM, Äneasstraße 17-19 und Werkstatt Dirschelweg 1, 12109 Berlin

MO	18 – 19 UHR	ZUMBA MIT RAFAELA	* Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
DI	17:30 – 18:30 UHR	QIGONG	* Herr Baerwald, Tel.: 030 / 305 75 93
MI	11 – 12 UHR	STANDFEST UND MOBIL IM ALTER MODERNES BEWEGUNGSPROGRAMM FÜR DIE GENERATION 65+	* Herr Pustal, Tel.: 030 / 32 70 90 54
MI	18:30 – 20 UHR	TANZKURS GESELLSCHAFTSTANZ	* Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
1. DO IM MONAT	15 – 17 UHR	bbg HOF-CAFÉ	Frau Mertens, Tel.: 0176 / 63 06 33 03
1. + 3. DO IM MONAT	16 – 20 UHR	REPARATURCAFE (DIRSCHELWEG 1)	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
2. DO IM MONAT	17:30 UHR	SKATABEND	Herr Lorenz, Tel.: 0173 / 375 86 15
3. DO IM MONAT	15 – 16:30 UHR	GEHIRNJOGGING	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
4. DO IM MONAT	17 – 21 UHR	JA-TREFF (JUNG & ALT)	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
SO	15 – 16:30 UHR 17 – 18:30 UHR	TANZKURS GESELLSCHAFTSTANZ (STANDARDTANZ)	* Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33

NEUKÖLLN GEMEINSCHAFTSRAUM PFERDESTALL, Jonasstraße 25, 12053 Berlin

LETZTER DI IM MONAT	15 – 17:30 UHR	MIETER-TREFF	Frau Mortan, Tel.: 0163 / 139 48 32
MI	16 – 18 UHR	COMPUTERKURS	Herr Herzberg, Tel.: 030 / 68 80 94 97

REINICKENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM BBG-AUGUSTE-TREFF, Auguste-Viktoria-Allee 93 a, 13403 Berlin

2. + 4. DO	15 – 17 UHR	KAFFEERUNDE	Frau Schulze, Tel.: 030 / 412 58 61
------------	-------------	-------------	-------------------------------------

STEGLITZ GEMEINSCHAFTSRAUM DER GBST, Kniephofstraße 58, 12157 Berlin

MO	10 – 12 UHR	MALEREI	GBSt, Tel.: 030 / 79 08 01-0
MI	14 – 15:30 UHR	SINGEKREIS	Herr Lingk, Tel.: 030 / 855 98 30

WEDDING BÜRGERSAAL IM KARL-SCHRADER-HAUS, Malplaquetstraße 15, 13347 Berlin

		NUTZUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMES FÜR BBG-MITGLIEDER	Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
LETZTER SA IM MONAT AUSNAHMEN MÖGLICH	15 UHR	ERZÄHLCAFÉ TRANSIT IM WEDDING LEITERIN: LISA SCHELL	* Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51 www.erzaehlcafe-berlin.de

ÜBERREGIONAL UND NUR NACH TELEFONISCHER ANMELDUNG

KOSTENLOSE EHRENAMTLICHE
VERSICHERTENBERATUNG DER „DEUTSCHE
RENTENVERSICHERUNG BUND“

Nur nach Anmeldung
Herr Mügge, Tel.: 030 / 363 36 38

bbg ZENTRALE
PACELLIALLEE 3, 14195 BERLINTEL.: 030 83 00 02 – 0
FAX: 030 83 00 02 – 13ALLE MITARBEITER SIND AUCH PER E-MAIL
FÜR SIE ERREICHBAR: Vorname.Name@bbg-eg.de**VORSTAND/SEKRETARIAT/EDV** | 83 00 02 –

Jörg Wollenberg	10
Jens Kahl	15
Mirjam Wika (Sekretariat, Personal)	10/20
Marion Wolf, Elternzeitvertretung (Sekretariat)	15/16
Janett Marzian (Vorstandsassistentin, Controlling, Revision)	18
Miriam Barz (Marketing & PR)	35
Christian Bethmann (Systemadministrator)	26

RECHNUNGSWESEN | 83 00 02 –

Norma Beckmann (Abteilungsleiterin)	31
Katrin Mudrick (Betriebskosten)	40
Kerstin Welle (Betriebskosten)	49
Angelika Friedrichs (Mietenbuchhaltung)	17
Angela Köberle (Mitgliederverwaltung)	21
Sabine Behrendt (Finanzbuchhaltung/ Mitgliederverwaltung)	46
Claudia Berger (Mietenbuchhaltung)	36
Petra Schendler (Finanzbuchhaltung)	45
Raika Arpinar (Finanzbuchhaltung)	47

FINANZIERUNG/KOSTENMANAGEMENT | 83 00 02 –

Heidi Gaede (Abteilungsleiterin)	24
Jörg Auräth (Betriebskostenmanagement)	48
Ingrid Eiling (Sozialmanagement)	51
Sabine Szymanski (Klagewesen)	23

TECHNISCHE ABTEILUNG | 83 00 02 –

Cornelia Kohl (Abteilungsleiterin)	59
Lothar Schmalfeldt (Projekte)	30
Michael Arkenau (Projekte)	29
Verena Thormeyer (Projekte)	32
Carola Wendlandt (Teamassistentin)	43
Fax	44

WOHNUNGSVERWALTUNG | 83 00 02 –

Jens Vogel (Abteilungsleiter)	12
Susann Naumann (Teamassistentin)	52
Thomas Dietrich (Teamleiter Hauswarte)	54
Kirsten Rewolinski (Empfang/Zentrale/Gästewohnungen)	14

bbg SERVICEBÜROSPERSÖNLICHE SPRECHSTUNDEN:
MONTAG UND FREITAG VON 9 BIS 12 UHR
MITTWOCH VON 15 BIS 18 UHR
INDIVIDUELLE TERMINVEREINBARUNG MÖGLICH**ZENTRALE CHARLOTTENBURG, LANKWITZ, STEGLITZ, ZEHLENDORF**
PACELLIALLEE 3, 14195 BERLIN | 83 00 02 –

Mike Piatyszek (Verwaltung)	22
Ingelore Jerie (Verwaltung)	28
Natalie Storbeck (Technik)	41
Christina Eisold (Teamassistentin)	11
Fax	42

NORD-OST KAULSDORF, LICHTENBERG, PANKOW, WEISSENSEE
ATZPODIENSTRASSE 15, 10365 BERLIN | 83 00 02 –

Stephanie Dettmann (Verwaltung)	66
Anja Graefe (Verwaltung)	67
Daniel Gottwald (Technik)	68
Regina Steinke (Teamassistentin)	69
Fax	82

NORD-WEST REINICKENDORF, WEDDING
KARL-SCHRADER-HAUS, LIEBENWALDER STRASSE 36A,
13347 BERLIN | 83 00 02 –

Thomas Engler (Verwaltung)	62
René Affelt (Verwaltung)	63
Marc Ostrzinski (Technik)	64
Jacqueline Preuß (Teamassistentin)	65
Fax	81

SÜD-OST BUCKOW, NEUKÖLLN, RUDOW
ORTOLANWEG 34/36, 12359 BERLIN | 83 00 02 –

Vivien Hertel (Verwaltung)	71
Bitja Reblitz (Verwaltung)	74
Frank Linke (Technik)	72
Christine Welsch (Teamassistentin)	73
Fax	83

SÜD-WEST LICHTENRADE, MARIENDORF, TEMPELHOF
KURFÜRSTENSTRASSE 46, 12105 BERLIN | 83 00 02 –

Kathrin Raschke (Verwaltung)	76
Daniela Lipka (Verwaltung)	77
Beate Baschin (Technik)	78
Salina Krüger (Teamassistentin)	77
Fax	84

CONCIERGE MACHON-ECK
KURFÜRSTENSTRASSE 67, 12105 BERLINBärbel Strey | 70 07 40 33 | Conciierge.Machoneck@bbg-eG.de